

# GRATWANDERER

Magazin der Sektion Essen des Deutschen Alpenvereins e.V.

**Steinernes Meer**  
Hüttentour im Berchtesgadener Land

**Riedberger Horn**  
Schneeschuhwandern im Allgäu

**Klimaschutz**  
Sektionsaktivitäten in 2024

Aktuelle Infos: [www.dav-essen.de](http://www.dav-essen.de)

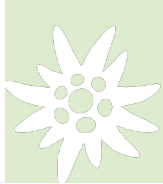


Foto: VAUDE



Telefon: 0201/796075  
Mail: shop@insider-outdoor.de  
www.insider-outdoor.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa 10:00 - 15:00 Uhr

Rüttenscheider Str. 192  
45131 Essen

SIE FINDEN BEI UNS:

FUNKTIONSJACKEN

WANDERHOSEN

WANDER- UND BERGSCHUHE

RUCKSÄCKE

SCHLAFSÄCKE

KLETTEREQUIPMENT

REISEZUBEHÖR

ISOMATTEN

WANDERSTÖCKE

TREKKINGSANDALEN

UND

VIELES

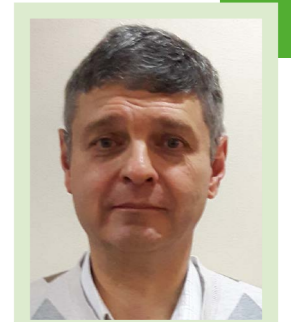
MEHR ...

Nachlass  
für alle  
Mitglieder  
des Alpen-  
vereins!

10%

Ausgenommen  
sind reduzierte  
Artikel!

## LIEBE MITGLIEDER DER SEKTION!



Detlef Weber  
1. Vorsitzender

Alpenfreunde und Kletterer – Gruß von der Sektion Essen. Wir hatten gerade die Jahreshauptversammlung der Sektion im November 2024. Wir haben dort die verschiedenen Aktivitäten der Sektion berichtet und auch über den aktuellen Stand des Projekts Zollverein. Da aber nur ein kleiner Teil der Sektion da war, hier eine Zusammenfassung.

In 2024 lag in Österreich der Schwerpunkt auf der Clarahütte. Es gab dort zwei große Aktionen. Einerseits hatten uns die lokalen Behörden bei der Inspektion im Herbst 2023 einige Auflagen gemacht, die viel Arbeit für uns bedeutet haben. Es musste ein neues Dach auf den Elektraum betoniert werden, der Bierbunker musste auf das Niveau eines Lebensmittellagers gemäß der Vorschriften modernisiert werden und es gab noch eine Reihe von kleineren Auflagen. Auf der anderen Seite ging es darum das Projekt Iseltrail fertig zu stellen – das waren insbesondere der Entsander, das Winterwehr und der Lawinenverbau. Wir konnten diese Bauwerke fertigstellen und den lokalen Behörden Vollzug melden. Es waren im Frühjahr insgesamt über 50 freiwillige Helfer und im Herbst auch noch insgesamt 40 Freiwillige vor Ort und haben mitgearbeitet.

Auf der Essener-Rostocker Hütte war insbesondere die Rostocker Sektion aktiv – unsere Partner von der Ostseeküste. Es ist ihr Ziel, die Rostocker Hütte nicht zu renovieren, sondern in den Stil des frühen 20. Jahrhunderts zurückzusetzen. Es wurden zum Beispiel die modernen Aluminiumtüren (ungedämmt und hässlich) abgebaut und durch Holztüren ersetzt, die im lokalen Stil gebaut sind. Und in 2025 soll es weiter gehen: Aus den Linoleum-Fußböden der 60er-Jahre sollen wieder Dielenfußböden wie zu Anfangszeiten nach dem Bau der Rostocker Hütte werden. Unseren Gruß und Dank nach Rostock.

In Essen ging es mit der Planung voran, und es kamen auch die ersten Entscheidungen. Der Bundesverband DAV hat uns die Zusicherung gegeben, den Bau der neuen Kletterhalle zu fördern und entsprechende Fördermittel bereitzustellen. Die Höhe hängt noch von der Größe der Kletterwände ab – es wird nach den Quadratmetern Kletterwand gefördert. Die Zeche Zollverein hat uns einen Mietvertragsentwurf vorgelegt, der viele unserer Wünsche aufgenommen hat. Die Miete

soll eine glatte Null sein und die Mietnebenkosten werden sich laut Entwurf unter 2.000 €/Monat bewegen – an diesen dann knapp 24.000 €/Jahr wird das Projekt also mit Sicherheit nicht scheitern. Und zuletzt kam die Nachricht, dass Zollverein in der Tat 2,3 Mio. Euro aufgetrieben hat, um das Gebäude für einen Umbau herzurichten – also Betonsanierung, Reinigung und Fassade. Damit sind fast 40% der Plankosten extern gedeckt, die wir in der ersten Planungsrunde abgeschätzt haben. Das hört sich alles sehr vielversprechend an. Aber die Arbeit geht weiter – es ist noch viel zu klären und viel zu planen. Und es wird dann in der hoffentlich nahen Zukunft in einer Mitgliederversammlung vorgestellt und gemeinsam entschieden.

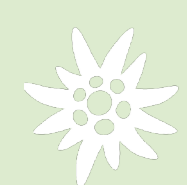
Wenn ich jetzt berichte, dass die Jugend auch sehr aktiv war und von Fahrten, schwarzen Nächten im Kletterpütt und Klettertouren berichtet – dann ist das fast normal geworden und keine Neuheit mehr. Unsere Jugend – Applaus – macht viel und unternimmt viel. So soll es sein. Und ich hoffe, sie haben alle dabei viel Spaß gehabt.

Soweit der aktuelle Bericht. Im Frühjahr geht es weiter einerseits mit den Arbeitseinsätzen auf der Clara und hoffentlich auch auf der EsRo. Und natürlich mit dem Projekt Zollverein.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern unserer Sektion bedanken, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind und uns dabei unterstützen, einen neuen, attraktiven Kinderspielplatz an der Essener-Rostocker Hütte zu errichten. Die Vorplanungen sind bereits abgeschlossen, und im kommenden Jahr erfolgt die Umsetzung – über die wir natürlich an dieser Stelle und auch auf unserer Website berichten werden.

Aiso bis demnächst! Herzlich grüßt Sie und Euch

Titelfoto: Hochtour im Wallis  
(Foto: DAV/Silvan Metz)



# Von der Sektionsanmeldung bis zur ersten Schneeschuhtour

Ein Erfahrungsbericht eines DAV-Neulings

Was tun, wenn weder Freunde noch Familie dieselbe Wanderleidenschaft teilen wie man selbst? Diese Frage stellte ich mir immer wieder, bis ich die naheliegende Antwort fand: Melde dich beim DAV an!

Gesagt, getan – und so war die Anmeldung zur DAV-Sektion Essen im Sommer 2023 schnell versendet. Kurz darauf fand das Sommerfest in Essen am Baldeneysee statt. Dort lernte ich viele wunderbare Menschen kennen, mit denen ich bald an den ersten Kursen teilnahm und gemeinsame Wander- und Klettertouren plante. So kam es, dass mir angeboten wurde, im Februar 2024 an einer Schneeschuhtour mit Lawinenschulung für Anfänger im Allgäu teilzunehmen. Ich musste bis zur Anmeldung nicht lange überlegen.

Natürlich hatte ich Bedenken, allein an der Tour teilzunehmen. Doch

was konnte schon passieren, außer auf Gleichgesinnte zu treffen? Ein sportlicher Kurzurlaub mit Menschen, die dieselbe Leidenschaft teilen – was gibt es Besseres? Ich wollte endlich mehr Begeisterung bei meinen Begleitern hören statt ständiger Fragen wie „Wie lange noch?“ oder „Können wir nicht einfach einkehren?“.

## Überraschend frühlinghaft

Meine anfängliche Begeisterung wurde schnell bestätigt. Vorab gab es ein Kennenlernetreffen mit den acht Teilnehmern, bei dem alle Infos und Fragen geklärt wurden. Trotz diverser Altersgruppen harmonierte die Gruppe sofort.

Unsere Tour startete am frühen Morgen des 24. Februar von Mülheim aus. In Hindelang, Bayern, erwartete uns überraschend frühlinghaftes

Wetter und die ersten Witze über eine „Schneeschuhtour“ über grüne Wiesen machten die Runde.

Unsere erste Übernachtung war auf der Schwarzenberghütte auf 1380 Metern. Der Aufstieg war wunderschön, und mit jedem Höhenmeter wurden wir mit mehr Schnee überrascht. Oben angekommen genossen wir die Aussicht bei blauem Himmel und ließen den Abend bei gutem Essen und Kaltgetränken ausklingen. Am nächsten Morgen starteten wir früh den Abstieg – wieder bei strahlendem Sonnenschein.

Die nächsten Tage verbrachten wir in der JuBi in Hindelang, einer Jugendbildungsstätte des JDAV. Hier konnten wir die komplette Ausrüstung für unsere Schneeschuhtouren ausleihen. Bereits am ersten Abend machten wir uns mit dem Equipment vertraut. Unser Gruppenleiter

Uli zeigte uns den richtigen Umgang mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel. Wie benutzt man ein LVS-Gerät? Wann stellt man es auf Suchen oder Empfangen? Was macht man mit einer Sonde? Warum ist eine Schaufel wichtig? Diese und viele weitere Fragen wurden in den kommenden Tagen beantwortet.

Besonders gut fand ich, dass wir die Tagestouren immer gemeinsam planten. Wir prüften Wetter- und Lawinenberichte, nutzten Karten zur Geländeeinschätzung und identifizierten potenzielle Gefahrenstellen an Hängen & Co..

In den nächsten Tagen lernten wir, LVS-Geräte, Sonden und Schaufeln praktisch einzusetzen. Wir simulierten ein Lawinenunglück und suchten „Verschüttete“ (Rucksäcke mit LVS-Geräten). Ohne vorherige Erfahrung konnte ich mir kaum vorstellen, wie anstrengend eine Bergung ist. Die Kenntnis des eigenen Standorts ist entscheidend und Zeit spielt eine große Rolle. Praktische Übungen sind dabei weitaus einprägsamer als die Theorie.

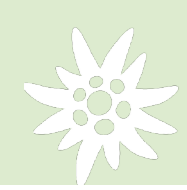
## Highlight Riedberger Horn

Das absolute Highlight war die Tour zum Riedberger Horn von Schwabenhof nach Grasgehren. Die fast sieben Kilometer lange Tour führte uns sofort auf die Schneeschuhe. Durch die starken Temperaturwechsel in der Nacht und am Tag war der steile Anstieg auf den verschneiten und vereisten Wegen anstrengend. Aber im Team haben wir alle Herausforderungen gemeistert. Bei Kaiserwetter durchquerten wir verschneite Wälder und unberührte Schneeflächen – ein magisches Gefühl. Das Knirschen des Schnees unter den Schneeschuhen hatte etwas Meditatives. Die Tour war anstrengend, aber die atemberaubenden Ausblicke und die gemeinsame Mittagspause mit Blick auf die verschneite Berglandschaft des Allgäus machten alles wett.

Erlebnisse und Momente verbinden. Danke, dass ich dabei sein konnte. Auf weitere unvergessliche Erfahrungen mit dem DAV!

Jessika Groß





# Boulder, Hängematten und kein Küchenzelt

Fehlende Teile für das Küchenzelt, Kaiserschmarrn um 22:00 Uhr und viel zu viele Baguettes sind alles Dinge, welche die diesjährige Boulderfahrt nach Fontainebleau kennzeichnen.

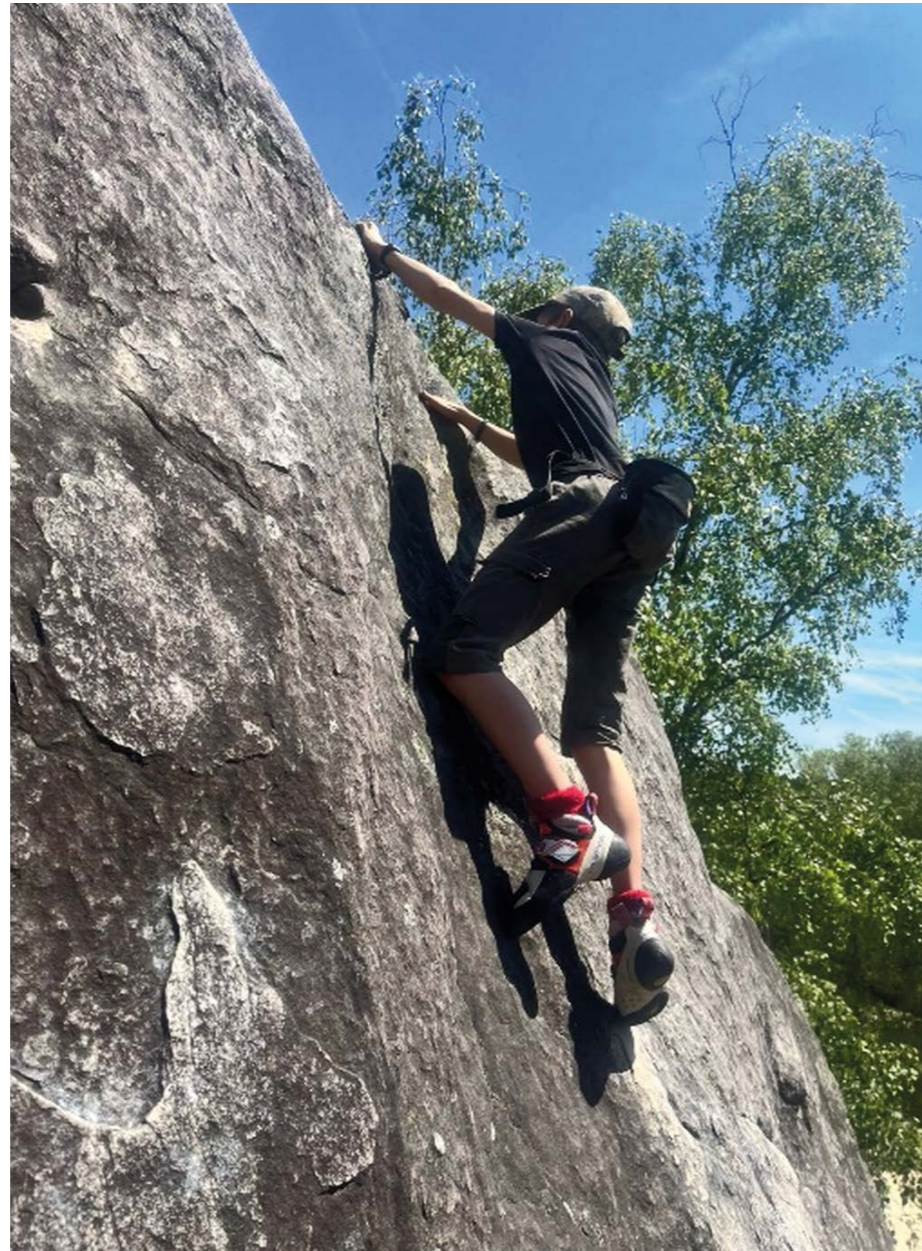
Die Jugend unserer Sektion ist am 8. Mai erneut mit insgesamt 35 Kletteraffen nach Frankreich gekarrt, um die Bouldergebiete Fontainebleaus unsicher zu machen. Angekommen am Campingplatz in Samoreau, ist der Zeltaufbau des Küchenzeltes aufgrund fehlender Teile gescheitert. Alle anderen Zelte haben ihrem Alter entsprechend gut gehalten. Schnell im Dunkeln noch gekocht und dann ging es auch schon ins Heiabettchen, denn ab morgen wird gebouldert!

## Zu Snoopy und in ein unbekanntes Gebiet

Am ersten Tag wurde ein Bouldergebiet erkundet, das in den letzten Jahren Fontainebleau nicht besucht wurde, also für die meisten Kinder und Jugendleiter\*innen neu war. Das Wichtigste: Es gab genug Schatten und Bäume, um seine Hängematten vernünftig aufzuhängen und um Schlaf aus der Nacht der Ankunft nachzuholen. Am zweiten Tag ging es zum JDAV Essen getauften „Snoopy“, ein sonniges und sandiges Gebiet. Der letzte Bouldertag führte ebenfalls in ein bekanntes Gebiet.

## Basteln, Fußball und Werwölfe

Nachmittags- und Abendprogramm waren Armbänder basteln, Fußball oder Werwolf spielen und kleine Diskussionen, wer denn nun nach dem Kochen mit Spülen dran ist. Beim Thema Kochen: Respekt an die Person, welche das Abendessen geplant hat. Fast immer konnte das Abendessen vom Vortag im Abendessen des darauffolgenden Tages verwertet und Essenreste größtenteils vermieden werden. Und die wenigsten haben es

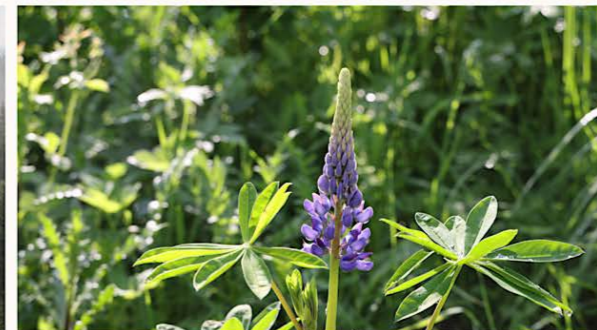


bemerkt. Den Kaiserschmarrn gab es übrigens am letzten Abend zum Abschluss der Fahrt.

Am 12. Mai, Tag der Abfahrt, konnten die Zelte in Rekordsnelle abgebaut werden (das Küchenzelt war ja nie aufgebaut worden), so-

dass selbst trotz großer Pause alle im Hellen am Kletterpütt angekommen sind. Insgesamt eine gut geplante und spaßreiche Fahrt. Vielen Dank an alle Jugendleiter\*innen und Kinder für die tolle Zeit!

*Jeremias Friedel*



# Pfingstfahrt in den Thüringer Wald nach Gräfenroda 2024

Geselliges Wanderwochenende unserer Allrounder-Gruppe

Die Pfingstfahrt der ehemaligen Familiengruppe der Sektion Essen fällt dieses Jahr in die zweite Halbzeit des Wonnemonats Mai. Ohne unseren Nachwuchs an Bord haben wir auf unseren Fahrten den Status einer Familiengruppe ja nun endgültig verloren. Als „Allrounder“ machen wir aber weiter, mit allem was im Outdoor-Bereich und in den Bergen Spaß macht.

Das Reiseziel für die diesjährige Pfingstfahrt stand im Vorfeld zur Diskussion, wobei Marcs Vorschlag, eine Ferienwohnung in der Jugendherberge in Gräfenroda anzumieten, reges Interesse fand. Bis zur Deadline der Anmeldefrist haben sich mit Heike, Marc, Moni, Bernhard auch Doro und ich angemeldet, womit die größere Wohneinheit der Herberge gefüllt war. Auch Eva hat sich angekündigt, wobei sie ihren Schlafplatz im Campingbus mitbringt. Vier weitere Personen hätten noch Platz in einer weiteren Einheit gefunden.

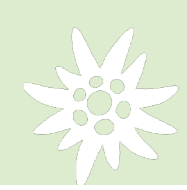
Die Anfahrt am Freitag ist mit 370 Kilometern kein Katzensprung und erwartungsgemäß ist am Pfingstwochenende gefühlt alles unterwegs, was Räder hat. Wir finden allerdings alle die Möglichkeit zeitig los zu kommen. Dorothee studiert als Beifahrerin aufmerksam die Verkehrslage und manövriert mich an einigen Staus vorbei mit Kurs Südost über Siegen nach Gießen. Über die A5 geht es dann mit Nordostkurs über Alsfeld, Bad Hersfeld und mit Blick auf die Wartburg bei Eisenach auf unser Ziel im Thüringer Wald, die Jugendherberge in Gräfenroda, zu.

## Wie immer viel zu erzählen

Der mit Zahlencode im Schlüsselkasten hinterlegte Schlüssel unserer Ferienwohnung befindet sich bei der Ankunft nicht darin. Marc und Heike sind bereits vor Ort, und während der Begrüßung fahren auch Moni und Bernhard auf den Parkplatz. Wir

richten uns in der adretten Wohnung ein, in der wir alles vorfinden, was wir für ein Wochenende benötigen. Wie wir später von der Herbergsmutter erfahren, sind wir die Erstmieter nach der Renovierung. Am Esstisch im Wohnzimmer kommen wir zum Abendessen zusammen und haben wie immer viel zu erzählen. Erstmals sind tatsächlich keine Kinder mehr dabei – der Beginn einer neuen Ära.

Am Samstag gilt es nach dem Frühstück einige Erledigungen zu tätigen, wir kaufen noch etwas für das Wochenende ein und fahren dann zu einer Traditions-Fleischerei in Zella-Mehlis. Es geht hier um die Thüringer-Rostbratwurst, also um nichts Geringeres als um regionale Identität und ein Kulturgut, das erstmals 1404 in einer Probsteirechnung erwähnt wurde. Von der hier angebotenen erstklassigen Qualität haben wir uns bereits auf einigen Grill-Events befreundeter Follower überzeugen können. Marc war eine Weile beruflich



in Suhl stationiert und hat als Insider diese Bezugsquelle schon in den 90er-Jahren aufgetan. Seit 1892 betreibt Familie Schneider in 4. Generation das Metzgerhandwerk an dieser Adresse. Wir holen unsere Vorbestellung ab und vermerken die Adresse für zukünftige Einkäufe.

Michael, ein Freund und Kollege aus Marcs Zeit in Suhl, ist so freundlich und lagert unsere Wurst für heute in seinem Kühlschrank ein. Wir treffen den sympathischen Kerl in seinem Garten an. An seinem überdachten Grillplatz nebst Backofen backt er selbst Brot, von dem er uns eine Kostprobe mit einer selbstgemachten Knoblauchcreme anbietet – köstlich! Da er sich gleich heute ans Backwerk macht, nimmt er auch noch Bestellungen von uns entgegen.

Es ist fast Mittag, als wir uns dem Wanderprojekt zuwenden, dessen Startpunkt sich an einem Parkplatz am nordöstlichen Ortsrand von Zella-Mehlis befindet. Eine Runde von 17,6 Kilometern führt uns ausgehend von etwa 570 Höhenmetern über die Erhebungen des Heinrichsbacher Steins (750 m) und Gebrannter Stein (896 m) auf den Ruppberg (866 m). Um die 710 Höhenmeter An- und Abstieg bringt das Höhenprofil heute unter unseren Schuhsohlen.

Schon zu Beginn unserer Wanderung am Ortsrand von Zella-Mehlis weckt eine Anlage mit zwei kleineren Skisprungschanzen unser Interesse. Hier trainiert der Nachwuchs im Kindesalter bereits mit Sprüngen, vor denen ich meinen Hut ziehe. Ganz in der Nähe in Oberhof befinden sich die Schanzen, auf denen sich die Welt-Elite misst. Wir tauchen ein in den Naturpark Thüringer Wald und treffen bald auf die Felsformation des Heinrichsbacher Steins. Vor uns breitet sich ein erstes schönes Panorama über die grünen Hügel und hinüber zum Ruppberg aus.

Es ist bewölkt, die Temperatur liegt unter zwanzig Grad, und immer mal wieder schaut die Sonne durch die Wolken. Als nächste Felsformation lädt der Gebrannte Stein zum Klettern ein. Hier machen wir eine Brotzeit und haben wieder einen tollen Blick über die mischbewaldeten

grünen Erhebungen des Mittelgebirges, das sich von Eisenach in südöstlicher Richtung bis zum Thüringer Schiefergebirge erstreckt. Besonders geschützt ist der Thüringer Wald als Biosphärenreservat zwischen Suhl, Schleusingen und Ilmenau.

Ein steiler Aufstieg bringt uns hinauf auf den 866 Meter hohen Ruppberg. Im Januar 1999 habe ich Marc in Suhl besucht und wir waren bei Schnee hier oben. Die Aussicht rundum ist großartig, das Alter von Resten einer Wallanlage auf dem Gipfel ist bis heute unklar. Südlich tief unter uns liegt Zella-Mehlis, im Westen fällt der Blick auf die Wasserkuppe in der Rhön. Es gibt hier oben eine Bude und – jawohl, der Grill ist an und wir essen natürlich eine Thüringer im Brötchen. Wir sitzen eine ganze Weile auf der Terrasse, immer wieder gesellt sich wärmend die Sonne dazu. Nach einem Gruppenfoto am Südgipfel schließt sich unsere heutige Tour bald am Parkplatz im Lubenbachtal.

Hier haben wir im benachbarten Hotel Waldmühle einen Tisch reserviert. Das Traditionshaus wurde 1892 als Ferienhaus des VEB-Wälzlager-

werks Zella-Mehlis erbaut und 1991 zum 3-Sterne Hotel umgebaut. Wir essen hier gute Sachen und lernen auch gleich noch eine weitere Thüringer Spezialität in Form der Thüringer Klöße kennen, die sich hier in der Speisekarte auch als Burger oder als frittierte Stäbchen wiederfinden. Der Sage nach hat Frau Holle den Meininger höchstpersönlich das Kartoffelkloß-Rezept mit den Worten „dieses Rezeptum, hütet!“ überbracht. Aus diesem Grund werden die Klöße gelegentlich als „Hütet“ bezeichnet. Michael bringt unsere zwischengelagerte Wurst und unser frisch gebackenes Brot vorbei, auf ein Bier gesellt er sich noch zu uns.

### Der Tag beginnt neblig

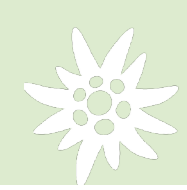
Nach einer ruhigen Nacht in unserem Quartier in Gräfenroda startet der Pfingstsonntag zeitig mit dem Wecker. Der Tag beginnt neblig, in der Nacht muss es ordentlich geregnet haben. Nach dem gemeinsamen Frühstück steht heute eine Wanderung südlich von Suhl im kleinen Thüringer Wald an. Wir parken auf

etwa 610 Meter an der L2634, westlich des Weilers Altendambach, und haben uns eine Runde vorgenommen, die uns in einem undulierenden Höhenprofil über den 692 Meter hohen Schneeberg bringt.

Am vernebelten Frankenblick vorbei gelangen wir an eine Wegkreuzung mit einem alten, verwitterten Steinkreuz, dem Kroatenkreuz. Geschichtlich soll das Kreuz im Zusammenhang mit einem Gefecht zwischen Sachsen und Kroaten am 15. Oktober 1634 vor der Zerstörung Suhls stehen, was allerdings nicht verbürgt ist. Es ist nass und die Nebel hängen tief zwischen den bewaldeten Höhen.

Knackig geht es hinauf auf den Schneeberg (692 m), wo wir eine kurze Pause machen. Auf einer gerodeten Anhöhe erwischt uns der erste Regenschauer, der sich beim Abstieg zur Trompetereiche wieder verliert. Hier führt die Geschichte zurück an das Ende des Dreißigjährigen Krieges. Ein schwer verletzter Soldat soll an dieser Stelle auf eine mächtige, um 1000-jährige Eiche geklettert sein und seine Trompete geblasen haben, was die Bauern zunächst verschreckt





hat. Er war aber so geschwächt, das er hinabstürzte. Sterbend schlug er wohl noch einmal die Augen auf und verkündete mit seinen letzten Worten: „Friede! Es ist Friede im Land!“ Nach einem Brand 1885 wurde eine neue Eiche in den verkohlten Stamm gepflanzt, die weiter an den Abgrund des Dreißigjährigen Krieges in Europa erinnern soll.

An der Bergbaude „Lange Bahn“ haben wir gerade unsere „Thüringer“ auf der Terrasse bestellt, als heftige Regenschauer auf das schützende Zeltdach über uns prasseln. Bauden werden in Thüringen häufig von Vereinen mit viel ehrenamtlichem Engagement betrieben. Wir warten die Regengüsse noch bei Kaffee und Kuchen ab, bevor wir uns an den Rückweg machen. Wir passieren Ruinen, die als Reste eines Berghofs des Johanniterordens Zeugnis geben. Der Hof wurde den Johannitern von den Henneberger Grafen mit den Privilegien

des Braurechts und der kleinen Jagd übereignet. 1825 ließ die preußische Regierung den Berghof abreißen.

Auf dem Rückweg behauptet sich die Sonne zunehmend und wir haben vom Frankenberg freie Aussicht nach Südwesten auf die Gleichberge im fränkisch geprägten Teil Thüringens. Die Landschaft erstrahlt noch einmal in der späten Nachmittagssonne. Nach 17,1 Kilometern addieren sich Auf- und Abstiege auf 517 Höhenmeter.

### Die letzten Sonnenstrahlen

Auf der Terrasse unserer Ferienwohnung fangen wir die letzten Sonnenstrahlen ein und bereiten uns danach ein rustikales Abendbrot mit dem tollen Brot von Michael und thüringischen Wurstspezialitäten.

Am Montag lassen wir uns Zeit beim Frühstück auf der Terrasse und nehmen dabei ein entspanntes Bad in sonniger Sonne. Wir beladen

unsere Autos und machen „Klar-Schiff“ in unserem Pflanzquartier. Nach der Übergabe an die angereiste Herbergsmutter heißt es dann für alle Abschied zu nehmen. Es war ein kurzweiliges langes Wochenende mit unseren Freunden in einer abwechslungsreichen Landschaft, in der es Spaß macht zu Wandern – sollten wir wiederholen!

Auf der Rückfahrt fahre ich mit Dorothee im „Adventure-Mode“ quer durch unser schönes Land zurück nach Hause. Hinter Eisenach verlassen wir die Autobahn, hangeln uns durch das Waldecker-Land ins Sauerland und fahren über Meschede und Lüdenscheid nach Hause. Während unsere Freunde bereits zu Hause angekommen sind, erreichen wir gerade das Bergische Land. Zu Hause mache ich den Grill an und bereite uns ein Paar Thüringer mit geschmortem Spargel – herrlich!

Arnd Korbmacher



# Große Sommer-Reibn durch das Steinerne Meer

Gruppenwanderung von Hütte zu Hütte im Berchtesgadener Land

Und auf einmal stehen wir wieder da, in Schönau am Königssee, wo alles vor nur einer Woche angefangen hatte! Die vergangenen sieben Tagen fühlten sich an wie Monate – entsprechend schwer fiel uns der Abschied.

Die Planung hatte schon im Oktober 2023 begonnen. Als endlich alle Hüttenreservierungen feststanden – keine leichte Aufgabe für eine neunköpfige Mannschaft, gerade im Juli! – wurde eine siebentägige Hüttenwanderung durch das Steinerne Meer vom DAV Essen angekündigt. Das „Große Sommer Reibn durch das Steinerne Meer“, ein eindrucksvolles Karsthochplateau zwischen Watzmannmassiv, Königssee, Hagengebirge, Hochkönigstock und Hochkaltermassiv, sollte von Montag, 22. Juli, bis Sonntag, 28. Juli 2024, auf ca. 75 Kilometern und 6.000 Höhenmetern durch landschaftlich abwechslungsreiche Bergwege, durch die Kernzone des einzigen Alpennationalparks Deutschlands, dem Nationalpark Berchtesgaden, führen.

Im März – vier Monate davor – war auch die Wandertruppe komplett. Der DAV-Wanderleiter Dominic Brosowski hatte eine Ausrüstungsliste verteilt, DAV-Mitgliedernummern gesammelt und ein Vortreffen in der Zeche Helene organisiert... langsam aber sicher ging es auf die Zielgerade zu!

### Start am Königssee

Am Montag, den 22. Juli, trafen wir uns mittags auf dem Parkplatz Königssee / Jenner Bahn in Schönau am Königssee. Kurz vor dem Aufstieg optimierte Anneke final ihr Rucksackgewicht und schmiss eine Handvoll übriggebliebener Gummibärchen weg, die keiner mehr essen wollte... viele von uns haben dieses Trauma bis heute noch nicht verarbeitet!

Die erste Etappe führte uns in knapp zwei Stunden bei launigem Wetter durch den Nationalpark Berchtesgaden zum Carl-von-Stahl-Haus am Torrener Joch in 1.733 m

Höhe. Wir hatten ein Zimmer nur für uns und lernten schon das „Strom-Problem“ kennen: Steckdosen zum Laden unserer Handys waren die absolute Ausnahme auf allen Hütten – die PowerBanks mussten den „Saft“ liefern.

Die längste Etappe hatten wir direkt am nächsten Tag vor uns. Wir wanderten über den Schneibstein bis zur Wasseralm in der Röth. Der Name der Alm schien an diesem Tag – zumindestens wittertechnisch – Programm zu sein. Vor 8 Uhr kämpften wir uns schon durch den schlammigen Bergpfad hindurch. Auf dem 2.276 Meter hohen Schneibstein hatten wir wegen dichtem Nebel so gut wie nichts zu bewundern. Auf dem weiteren Weg erwischte uns dann doch noch ein kurzer, kräftiger Regenschauer.

Nach knapp neun Stunden hatten wir die idyllisch gelegene Wasseralm in 1.423 Meter Höhe endlich erreicht. Das Planschen in dem (kalten!!) Bach und insbesondere der frische vegane



Anzeige

Für die Region Ruhr-West

## Bürger-Energie: 100% Ökostrom und Ökogas

Die BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG wurde 2016 gegründet, um die Energiewende von unten zu unterstützen. Das bedeutet Klimaschutz und lokale Wertschöpfung vor Ort.

Im Verbund mit unserer Dachgenossenschaft, den BÜRGERWERKEN, bieten wir an: **100% Ökostrom und Ökogas** (wahlweise aus 5, 10 oder 100% Biogas aus Reststoffen in der Landwirtschaft).

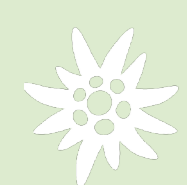
## Wir planen – bauen – betreiben Solaranlagen

mit lokalen Handwerksbetrieben – für Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude, Eigenheime und Mietshäuser – sprechen Sie uns an!

**Kontakt Daten:**  
BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG  
Am Hauptbahnhof 4 | 45468 Mülheim an der Ruhr  
Mail: info@begrw.de  
[www.begrw.de](http://www.begrw.de)



Werden Sie Mitglied und beteiligen Sie sich an der Energiewende vor Ort!



Gemüseintopf, an den wir uns fast die ganze Woche erinnern werden, hat aber alles schnell wieder gutgemacht.

Wir hatten im hohen Matratzenlager (die „Balustrade“) übernachtet. Die gefühlt 50 Zentimeter breiten Betten dienten uns auch als Sportmatten für eine spontane Yogastunde, von denen niemals Fotos veröffentlicht werden können. Noch spannender wurde aber die Nacht, als wir zwei Mal von glücklicherweise falschen Feueralarmen geweckt wurden! Die unglaubliche gute Küche musste es wieder retten: Am nächsten Morgen wurden wir mit einem leckeren Müsli mit frischem Obst verwöhnt...

### Murmeltiere am Weg

Bei merklich stabilerem Wetter ging es am nächsten Tag, am Mittwoch, in Richtung Kärlingerhaus los. An vielen Stellen konnten wir durch die niedrig liegende Wolkendecke den Königsee bewundern. Die feuchte Luft und die allmählich stärker werdende Sonne hatten Murmeltiere ins Freie gelockt. Auch weniger friedvolle Tiere waren vorzufinden: Die aus Versehen von Caros Wanderstock zum Angriff geweckten Wespen griffen uns an und bescherten uns drei Opfer. Fenistil mit Kortison half...

Am Kärlingerhaus in 1.638 Meter Höhe angekommen erkundeten die meisten von uns die Kuchenvielfalt. Anschließend entspannten einige, während andere entweder im Funtensee kurz badeten oder die Hyperaktiven in unserer Gruppe einen rasend schnellen Schlenker über den nahgelegenen Feldkogel (1.886 m) machten.

Am Kärlingerhaus insbesondere, aber auch im Allgemeinen auf allen Hütten, waren die Portionen nie klein bemessen, und so konnte es leicht vorkommen, dass manchem diese doch zu üppig ausfielen. An solchen Tagen brauchte man einen richtigen Freund – und so einer war Pete, der wie ein wahrer PacMan-Nachfolger immer alle Reste vertilgte und unsere Ehre gerettet hat. Wir schlossen den Tag am Kärlingerhaus mit einer Yogasession ab, die aus mangelndem Platz dieses Mal auf



dem Flur stattfand. Ich bin mir sicher, dass andere Gäste auch davon profitiert haben.

Ein langer, dafür sehr schöner Wandertag folgte, als wir über das Riemannhaus zum Ingolstädter Haus gegangen sind. Besseres Wetter konnte man sich an diesem Tag nicht wünschen, um das Steinernes Meer in all seiner Pracht zu entdecken! Diese Etappe wurde – wie eigentlich auch alle anderen – von passenden esoterischen Klängen aus der an Petes Rucksack baumelnden Metalltrinkflasche musikalisch passend begleitet.

In 2.177 Meter Höhe haben wir das fast unter dem Sommerstein liegende Riemannhaus erreicht, um dort – überzeugt von unglaublich leckeren Kuchen! – eine kleine Rast einzulegen. Anschließend sind wir bei strahlendem Sonnenschein weiter in Richtung Breithorn über zum Teil kurze Altschneefelder marschiert, um schließlich das Ingolstädter Haus in 2.119 Meter Höhe zu erreichen.

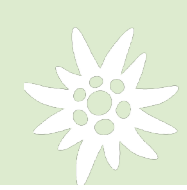
### Bilderbuch-Sonnenuntergang

Da das Wetter sehr stabil war, hatten Annika, Pete und ich uns die nahliegenden Schindlköpfe (2.356 m) angeschaut, während unser Wanderleiter Dominic und Nils einen neuen Rekord zum Großen Hundstod (2.594 m) aufstellten. Der Tag endete mit einem Bilderbuch-Sonnenuntergang und hat uns noch mehr in unserer Absicht bestärkt, am nächsten Tag den Sonnenanfang zu bewundern. So starteten wir am nächsten Morgen VOR dem Frühstück um 4:30 Uhr mit Stirnlampenlicht, um früh genug auf dem Kleinen Hundstod (2.263 m) auf die Sonne zu warten.

Der technisch anspruchsvollste Teil unserer Tour erfolgte, als wir am nächsten Tag zur Wimbachgrieshütte über das Hundstodgatterl wanderten. Gerade beim Abstieg vom Hundstodgatterl, war von allen nochmal die volle Konzentration gefordert, und man konnte nur in den etwas leichteren Passagen den majestätischen Watzmann bewundern.

Als Belohnung für den sicheren Abstieg konnten wir aus nächster





Nähe erstmalig auch Gämse beobachten. An der Wimbachgrieshütte angekommen haben wir gemeinsam unsere zugewiesenen Mehrbettzimmer bestaunt. Der Grund: Die Betten hatten sage und schreibe 120 Zentimeter breite Matratzen. Welch ein Luxus!

Am vorletzten Tag starteten wir früh durch das Wimbachgries zum Wimbachschloss und anschließend parallel zur Wimbachklamm bis zum Parkplatz Wimbachbrücke. Von dort mussten nochmal 1300 Höhenmeter auf sieben Kilometern Strecke bei einer durchschnittlichen Steigung von ca. 30 Prozent bis zum Watzmannhaus auf 1.930 Meter Höhe überwunden werden. Dies wurde aufgrund der Hitze eine schweißtreibende Angelegenheit. Doch die immer wiederkehrenden Blicke auf Watzmannfrau und Hocheck entschädigten für den sehr anstrengenden Aufstieg.

Am Watzmannhaus sollte auch unser letztes gemeinsames Abendmahl stattfinden. Die Natur war dazu passend gestimmt: Nach zwei sehr sonnigen und warmen Tagen zog sich der Himmel schnell zu und in der Nacht tobte draußen ein heftiges Gewitter. Umso wärmer waren die zusammenfassenden Berichte aller, die ohne Ausnahme mit dem Wunsch

endeten, die nächste Tour in gleicher Besetzung zu bestreiten.

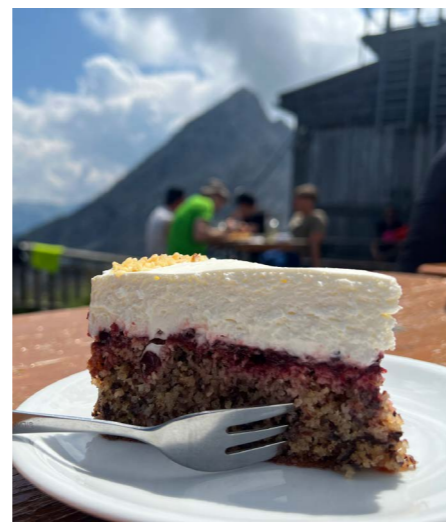
Nach der letzten Übernachtung in einem voll gepackten 36er-Lager ging es am Sonntag zurück ins Tal. Wir starteten bei Regen und mussten auf zum Teil sehr rutschigen Felsen aufmerksam gehen. Anschließend hatten wir schnell die letzten leichten Kilometer mit nicht so leichten Herzen abgeschlossen.

### Auch eine Traumtour endet

Annika und Dominic hatten wir schon an den ersten Häusern in Schönau am Königsee verabschiedet. Und plötzlich standen wir, der Rest, auf dem Parkplatz Königssee / Jennerbahn und konnten nicht richtig begreifen, wie die Tour so schnell enden konnte...

Zum Glück gab es noch konkrete Probleme, die gelöst werden mussten, so dass wir nicht all zu tief in Melancholie verfallen konnten. Die Fahrräder von Anneke und Nils wurden zum Teil demontiert und in mein Auto verfrachtet, Fahrgemeinschaften wurden spontan gebildet, und wir fuhren, jeder mit seinen eigenen Gedanken, nach Hause. Eine Sommer-Traumtour war zu Ende.

*Vlad Ghitulescu*



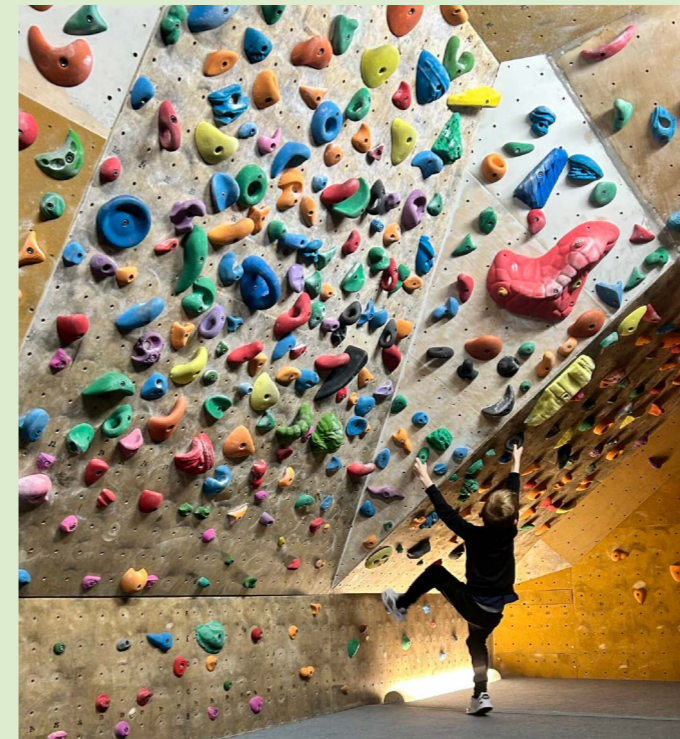
# Die ActiveOncoKids besuchten wieder den Kletterpütt

## Indoor-Klettern für Kinder mit und nach einer Krebsbehandlung

Am 1. Juni versammelten sich die Teilnehmenden des Kletteraktionstages der ActiveOncoKids im Kletterpütt in Essen, um einen spannenden Tag voller neuer Herausforderungen zu erleben. Für viele war es der erste Schritt, die Kletterwände zu erklimmen und die faszinierende Welt des Kletterns zu entdecken. Diejenigen, die beim ersten Mal Angst hatten, wurden von den Teamer\*innen und Freund\*innen unterstützt. Eine besondere Übung, um den Kindern die Angst zu nehmen, bestand darin, dass die Kletterpärchen nebeneinander kletterten und sich an bestimmten Punkten ein High Five gaben. Erfahrene Kletterer\*innen nutzten die Gelegenheit, ihre Fertigkeiten zu verbessern und neue Techniken auszuprobieren.

Zusätzlich zum Klettern konnten die Kinder das Bouldern ausprobieren. Die Unterstützung der Teamer\*innen spielte eine entscheidende Rolle für den Erfolg dieser Aktionstage. Mit ihrem Wissen, ihrer Freude am Klettern und ihrem Engagement halfen sie allen Teilnehmenden, Ängste zu überwinden, Selbstvertrauen zu gewinnen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Möglichkeit, selbst die Verantwortung beim Sichern zu übernehmen, war für viele ein besonderes Highlight. Für die Teilnehmenden wurde es ein unvergesslicher Tag voller Kletterabenteuer!

Mehr Infos: [www.activeoncoKids.org](http://www.activeoncoKids.org)







# Unsere Sektionsgruppen



## Wandergruppe

Ob der Baldeneysteig, eine Tagestour im Sauerland oder eine Mehrtagestour in den Alpen: Unsere Wandergruppe ist alle ein bis zwei Monate gemeinsam unterwegs und bietet Programm für jede Kondition.

[wandern@dav-essen.de](mailto:wandern@dav-essen.de)



## Hochtourengruppe

Für die Hochtourengruppe stehen alpine Touren über Gletscher und Fels im Vordergrund. Neben angebotenen Ausbildungskursen finden sich Seilschaften zu Gemeinschaftstouren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zusammen.

[hochtouren@dav-essen.de](mailto:hochtouren@dav-essen.de)

## Allrounder

Wandern, Klettern, Mountainbiken: Die Mitglieder unser Allrounder sind, wie der Name schon sagt, vielseitig unterwegs und möchten sich auf keinen Schwerpunkt festlegen.

[allrounder@dav-essen.de](mailto:allrounder@dav-essen.de)

## Alpingruppe

Wie die Allrounder hat die Alpingruppe keinen Schwerpunkt. Ihre Aktivitäten reichen von Wanderungen bis Hochgebirgstouren, von Radtouren bis Kletterausfahrten, von Abfahrtstouren bis Tourenski.

[alpingruppe@dav-essen.de](mailto:alpingruppe@dav-essen.de)

## Familiengruppe

Du liebst das Wandern und die Berge und möchtest auch mit Kindern nicht darauf verzichten? Dann bist du bei den Touren und Aktionen unserer Familiengruppe genau richtig!

[familien@dav-essen.de](mailto:familien@dav-essen.de)

## Naturschutzgruppe

Der Deutsche Alpenverein ist einer der größten Naturschutzverbände Deutschlands. Kräuterexkursionen, Tierbeobachtungen und Klimaschutz sind einige der Themen unserer Naturschutzgruppe.

[naturschutz@dav-essen.de](mailto:naturschutz@dav-essen.de)



## Radwandergruppe

Alles rund ums Rad – das bietet unsere Radwandergruppe. Neben Ein- und Mehrtagesausfahrten in der Region sind die Mitglieder auch auf spannenden Mountainbikestrecken anzutreffen.

[radwandern@dav-essen.de](mailto:radwandern@dav-essen.de)



## Klettertreff

Klettern findet sich an vielen Stellen unserer Sektion, von Jung bis Alt, von Indoor bis Alpin, von Vorstieg bis Bouldern. Bei der Suche nach der zu deinen Interessen passenden Runde hilft unser offener Klettertreff.

[klettertreff@dav-essen.de](mailto:klettertreff@dav-essen.de)

# Weitere Infos unter [www.dav-essen.de/gruppen](http://www.dav-essen.de/gruppen)

## JDAV - unsere Jugendgruppe

Rund 150 Kinder und Jugendliche sind in unserer Sektion wöchentlich in den Trainingsgruppen des Kletterpütts aktiv.

Außerdem organisiert unsere JDAV immer wieder besondere Aktionen sowie an langen Wochenenden und in den Ferien Ausfahrten – zum Klettern, Bouldern, Skifahren und Wandern.

Willst du dabei sein? Komm' einfach dazu!

[jugend@dav-essen.de](mailto:jugend@dav-essen.de)



## Skitourengruppe

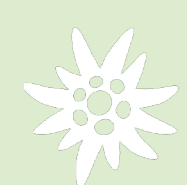
Die Skitourengruppe plant bei ihren Stammtischen Schulungen und Touren. Dabei gehören Lawinenlagebericht lesen, Skibergsteigen und Touren auf jedem Niveau zum Programm.

[skitouren@dav-essen.de](mailto:skitouren@dav-essen.de)

## Höhlengruppe

Befahren von Höhlen mit und ohne Seiltechnik: Eine Woche im Jahr startet die Höhlengruppe zur Erkundungsfahrt. Im Rest des Jahres werden etwa Seiltechnik und Kameradenrettung trainiert.

[hoehlen@dav-essen.de](mailto:hoehlen@dav-essen.de)



# Das sollten Sie wissen

## Die Geschäftsstelle der Sektion Essen informiert

- Die Beiträge sind **Jahresbeiträge** und gelten für das Kalenderjahr.
- Jedes neue Mitglied muss grundsätzlich eine **Einzugs-ermächtigung** erteilen. Nach Einzug des Beitrages wird der Ausweis innerhalb von 14 Tagen zugestellt. Eine kurzfristige Erstellung, z. B. bei Urlaubsantritt, ist nach Rücksprache möglich. Der Beitrag für das Folgejahr wird jeweils **Mitte Dezember** abgebucht.
- Der Ausweis wird in der Regel Ende Februar **zentral** von München **per Post** zugestellt; wir können diese Vorgabe des Hauptvereins nicht beeinflussen. Sonderregelungen sind im Einzelfall in Absprache mit der Geschäftsstelle möglich.
- Ist der **Ausweis** bis zum 15. März **nicht eingetroffen**, informieren Sie bitte unmittelbar die Geschäftsstelle. Bei späteren Verlustmeldungen und diesbezüglicher Neuerstellung eines weiteren Ausweises wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von fünf Euro erhoben.
- Der **Mitgliedsausweis** des laufenden Jahres ist jeweils

- bis Ende Februar des folgenden Jahres gültig, sofern der Beitrag für das Folgejahr entrichtet ist. Ist die Mitgliedschaft zum 31. Dezember gekündigt, erlöschen alle Rechte aus der Mitgliedschaft.
- Der Ausweis ist grundsätzlich nur in Verbindung mit einem amtlichen **Personalausweis** gültig. Wichtig für die Vorlage in Hütten und beim Klettern im Isenberg!
- Ihr **Versicherungsschutz** besteht nur dann, wenn zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles der Beitrag bezahlt ist.
- Informieren Sie die Geschäftsstelle bitte sofort über einen **Konto-/Bankwechsel, spätestens jedoch zum 30. September**. Für nicht eingelöste Bankeinzüge berechnet Ihre Bank Stornogebühren von z. Zt. acht Euro. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns diese Kosten von Ihnen erstatten lassen müssen. Für die erste Mahnung berechnen wir eine **Mahngebühr** in Höhe von 2,50 Euro.
- Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle auch jede **Anschriften- oder Namensänderung** sofort, **spätestens jedoch bis zum 30. September** des Jahres mit. Die Zusendung des Ausweises und die regelmäßige Zustellung der Alpenvereinsmagazine „Panorama“ und „GRATWANDERER“ sind sonst nicht gewährleistet.
- Stellen Sie bitte **Anträge auf Ermäßigung** des Beitrages (bei Alleinerziehenden für ihre Kinder, bei Lebenspartnerschaften und bei Erreichen des 70. Lebensjahres) **spätestens zum 30. 09.** des jeweiligen Jahres; nur dann kann die Ermäßigung für das Folgejahr berücksichtigt werden.
- **Umstufungen** in den Beitragsgruppen erfolgen automatisch bei Vollendung des 18. bzw. 25. Lebensjahres sowie bei Haushaltsauflösungen.
- Wenn Sie glauben, dass die **Beitragshöhe** nicht stimmt oder sonst eine Unklarheit besteht, so rufen sie uns bitte an, bevor Sie das Geld über die Bank zurückfordern. Die Gebühren für Rücklastschriften sind sehr hoch!
- Sie können Ihre **Vereinsmitgliedschaft** laut Satzung nur zum Jahresende **kündigen**. Die **schriftliche** Kündigung muss bis **spätestens 30. September** bei der Geschäftsstelle zugegangen sein. Bitte schicken Sie keine Einschreiben, da jede Kündigung von uns schriftlich bestätigt wird.
- Die Geschäftsstelle verleiht gegen Kautions (50,00 Euro) einen **DAV-Hüttenschlüssel** (Achtung! Nicht jede Hütte oder jeder Winterraum ist mit diesem Schlüssel zugänglich. Im Zweifelsfall die Hütten-Sektion fragen).
- Mit der Aufnahme in die Sektion (Ausstellung des gültigen DAV-Ausweises) erkennen Sie die **Satzung** der Sektion Essen an. Sie finden die Satzung auf der Homepage der Sektion unter „Verein“.

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag und Mittwoch, 11:00 bis 16:00 Uhr  
 Twentmannstraße 125, 45326 Essen  
 Tel. +49 (0)201-17195966  
 Fax +49 (0)201-17195968

### Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten

Mitgliedsangelegenheiten: [mitgliederverwaltung@dav-essen.de](mailto:mitgliederverwaltung@dav-essen.de)  
 Fragen zum Trainingsbetrieb: [kletterpuett@dav-essen.de](mailto:kletterpuett@dav-essen.de)  
 Sonstiges: [info@dav-essen.de](mailto:info@dav-essen.de)

### Bankverbindung

Sparkasse Essen:  
 IBAN DE42 3605 0105 0005 8190 40  
 BIC SPESDE33XXX

### Ansprechpartnerinnen

Laetitia Hartman, Karin Sahlmann (re.)



## Mitgliedervorteile

### Vergünstigungen

- Auf ca. 3.000 DAV-, ÖAV- und AVS-Hütten alpenweit ermäßigte Übernachtungsgebühr
- Günstiges Bergsteigeressen und -getränk
- Nutzung der Winterräume (auch mit AV Schlüssel)
- Ermäßigter Eintritt in der sektionseigenen Kletterhalle „Kletterpütt“
- Kostenloser Eintritt im sektionseigenen Felsklettergarten Isenberg
- Ermäßigung bei den Veranstaltungen unserer Partner
- Erheblich günstigere Buchungstarife für Kurse und Touren
- ASS (Alpiner Sicherheits-Service) weltweit bis 25.000 € für Such- und Rettungskosten inkl. Heilkosten, Rückholung, Überführung
- Sporthaftpflichtversicherung bis zu 1,5 Mio. € für Personen- und Sachschäden

### Reisen & Ausbildung

- Umfangreiche Sommer- und Winter-Veranstaltungsprogramme des DAV Summit-Club
- Kursprogramm der Jugend des Deutschen Alpenvereins e.V.
- Attraktive Tourenprogramme der Sektion unter qualifizierter Führung
- Ausbildungskurse der Sektion in Fels und Eis unter qualifizierter Führung
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer

### Natur & Umwelt

- Der Deutsche Alpenverein e.V. engagiert sich als anerkannter Naturschutzverband für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt

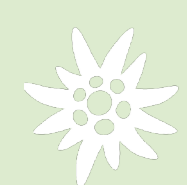
### Information

- „Gratwanderer“, das kostenlose Mitgliedermagazin der Sektion
- der kostenlose E-Mail-Newsletter der Sektion
- „Panorama“, die Zeitschrift für alle Mitglieder im Deutschen Alpenverein e.V.



## Mitgliedsbeiträge 2025

Beitragskategorie	Merkmale	Beitrag pro Jahr	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Ab Vollendung des 25. Lebensjahres	65,00 EUR	20,00EUR
B-Mitglieder	Ehepartner/Lebensgefährten eines A-Mitglieds Senioren ab 70 Jahre (jeweils auf Antrag)	32.50 EUR	---
C-Mitglieder	Gastmitglieder aus anderen Sektionen	20,00 EUR	---
D-Mitglieder	Junioren (18 - 24 Jahre; danach automatische Höherstufung = Vollbeitrag)	32.50 EUR	---
J-Mitglieder	Kinder/Jugendliche bis 17Jahre (alleinige Mitgliedschaft ohne Eltern); sonst Familienbeitrag	23,00 EUR	---
Familienbeitrag	Erziehungsberechtigte/r mit Kind(ern) bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Berechnung nach Anzahl und Beitragskategorie der/des Erziehungsberechtigten)	32,50 bis 97,50 EUR	---
Mitgliedschaft ab 1. September eines Jahres	Gilt für alle Kategorien (Aufnahmegebühr nur bei Vollbeitrag)	1/2 Beitrag	20,00 EUR
Versicherungsbeitrag	Wird von der Sektion übernommen (alle Kategorien)	---	---



# Wir sind beim Klimapakt dabei!

Die DAV-Sektion Essen ist der siebte Partner im Netzwerk der Stadt Essen

Jetzt ist auch die DAV-Sektion Essen dabei: Nach den Unterschriften von Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und unserem 1. Vorsitzenden Detlef Weber ist zum 14.06.2024 unsere Klimaschutzvereinbarung mit der Stadt Essen in Kraft getreten. Wir sind damit der siebte Klimaschutzpartner im Klimapakt der Stadt Essen.

Im SECAP – Aktionsplan Klima erarbeitet die Stadt Essen Szenarien, um zwischen 2030 und 2040 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt dabei ist, in Essen ansässige Unternehmen und Institutionen mit ins Boot zu holen. So hob die Grüne-Hauptstadt-Agentur, die ja ursprünglich das Grüne-Hauptstadt-Jahr organisiert hatte, den Essener Klimapakt aus der Taufe. Dies ist nur eines der Projekte der Agentur, in Zukunft die Stadt weiterzuentwickeln in Sachen Umwelt und Klima.

## Zwischen 2030 und 2040 klimaneutral

Der Klimapakt ist nicht nur eine Zusammenführung teilnehmender Körperschaften, sondern umfasst ein umfangreiches Paket an Unterstützung und Erfahrungsaustausch. Die Klimapartner sollen ein Netzwerk bilden und sich dazu verpflichten, zwischen 2030 und 2040 klimaneutral zu wirtschaften. Dazu bedienen sie sich einer individuellen Klimaschutzstrategie.

Nach O-Ton der Stadt Essen sollen die Partner folgende Strategie befolgen:

- 1. Schritt: Energieverbrauch vermeiden
- 2. Schritt: Energieverbrauch reduzieren
- 3. Schritt: Energieverbrauch so weit wie möglich dekarbonisieren
- 4. Schritt: Restlichen Energieverbrauch kompensieren

Als Erstes fällt auf, dass der Schwerpunkt auf energetischer Sanierung liegt, die Aufbereitung der sogenannten Scope-3-Emissionen (Mobilität, Abfälle, Waren und Dienstleistungen, also Vor- und Nachketten) ist freiwillig.

Zur Erläuterung: Im Sinne des Essener Klimapaktes meint der Begriff „dekarbonisieren“ ausdrücklich die Erzeugung von regenerativen Energien in eigenen Anlagen. Der Bezug regenerativ erzeugter Endenergie zum Beispiel über Ökostromanbieter läuft hier unter „kompensieren“. Es sollen nur die am Essener Standort verursachten Emissionen untersucht werden, nicht die der Zweigbetriebe in anderen Städten und Regionen.

Die Erfahrungen der Klimapartner werden zusammengeführt und in einen Abschlussbericht münden.

### Partner des Essener Klimapaktes

- Der Paritätische Essen
- Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Essen
- Essener Sportbund e.V.
- GENO BANK ESSEN e.G.
- Knieps & Komm GmbH
- Museum Folkwang
- Rot-Weiss Essen e.V.
- Sparkasse Essen
- Stadtwerke Essen A.G.



**Oberbürgermeister Thomas Kufen (l.) und unser 1. Vorsitzender Detlef Weber unterzeichnen den Beitritt unserer Sektion zum Essener Klimapakt.**

Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

Das Unterstützungsangebot für die Teilnehmer umfasst:

- Beratung zur Erstellung einer ersten Klimabilanz mit individueller Klimaschutzstrategie oder
- Beratung zur Aktualisierung einer bestehenden Bilanz mit anschließender Klimaschutzstrategie, von diesem Angebot haben wir übrigens Gebrauch gemacht,
- individuelle Beratung bei fortgeschrittenen Klimaschutzaktivitäten,
- Plausibilitätsprüfung der Klimaschutzstrategie.

## Kostenlose Beratung und Netzwerkarbeit

Von unschätzbarem Vorteil ist, dass es sich hier um kostenfreie Beratungsleistungen handelt. Weitere Vorteile: in loser Reihenfolge erfolgen Einladungen zum Partnerschaftstreffen Klimaschutz. Hier können sich zum Beispiel Unternehmen mit richtungsweisenden Projekten präsentieren oder es werden Fachvorträge gehalten. Das ganze dient natürlich auch dem Networking.

Sowohl in der Klimaschutzstrategie wie auch in der Detailtiefe der Bilanzierung übertreffen wir die Vorgaben bei weitem, was aber gerade Ansporn war, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Werner Haßepaß



# Umwelt- und Naturschutz 2024

Rückblick unseres Umwelt- und Naturschutzreferenten Werner Haßepaß

Das Fazit vorweg: Ich bin einfach überwältigt, wie meine Arbeit an Fahrt aufgenommen hat. Es wird wahrscheinlich mein erfolgreichstes Amtsjahr sein. Doch der Reihe nach.

Der Kletterpütt wurde Ende letzten Jahres auf Ökostrombezug umgestellt und hat seitdem klimaneutrale Stromversorgung. Damit haben wir auch (nach Verzicht auf Kurzstreckenflugreisen) die zweite Selbstverpflichtung des Bundesverbandes umgesetzt.

Apropos Flugreisen: Hier sei die Reise der Skitourengruppe in die Lyngener Alpen in den hohen Norden Skandinaviens erwähnt. Die Tour hat uns in der Tat vier Tonnen CO<sub>2</sub>eq eingebracht, das ist das Vier- bis Fünffache einer durchschnittlichen Mehrtagestour – doch steht uns zu, das zu kritisieren? So wäre es in der Sektion Köln zum Beispiel ein absolutes No-Go gewesen. Doch ich habe auch schon in einschlägigen Gremien eingeworfen, dass manche Reisen in angemessenem Aufwand ohne Flugreise nicht realisierbar sind und auch die Erkundung der Gebirge weltweit in unseren Vereinszielen verankert sind. Ausweg aus dem Dilemma: Bewusster Umgang mit hohem Ressourcenverbrauch, solche Reisen nicht unbedingt regelmäßig anbieten. Bleibt es bei Einzelfällen, vermässelt das bestimmt nicht unsere Gesamtbilanz.

## Emissionsbilanzierung

Womit wir bei der Emissionsbilanz sind. Wir haben inzwischen wieder ein neues Bilanzierungsportal (Code Gaja), das aber wenig vergleichbar mit planetly ist. Die Emissionsfaktoren werden wesentlich differenzierter und aktuell ermittelt. Auch die Aktivitäten werden detaillierter abgefragt. Die Formulare „Veranstaltungen“ und „Einkäufe“ wurden noch beim „alten“ Dienstleister ausgewertet, Nur Energie, Abfall, Wasser und Pendeln, Geschäftsreisen können für 2023 ins neue Tool eingespeist werden. Das gewährleistet keine konsistente Auswertung, sodass ich die Auswertung 2023 eher als Einarbeitung ins neue Tool sehe. Ich werde auch eine Neueinreichung erwähnter Formulare versuchen, denn die Uploadfunktion steht auch für 2023 zur Verfügung. Man muss natürlich die Tabellen von Code Gaja dazu benutzen.

## Sektion als Partner beim Klimatraining

Fast unbemerkt haben sich Ende 2023, Anfang 2024 Sabrina Viviani und Björn Lohmann bei der Stadt Essen als Klimatrainer:innen ausbilden lassen. Ziel ist es, normale Bürger:innen zu klimaneutralem Verhalten anzuleiten. Sinnigerweise das Schwerpunktthema der beiden: Klimaverträglicher Bergurlaub. Eine dritte Runde soll nun im Frühjahr 2025 starten, Anmeldungen sind über das Klimaportal der Stadt Essen noch möglich.

## Bundesweites Netzwerktreffen

Ein Höhepunkt 2024 war das bundesweite Netzwerktreffen der Klimaschutzkoordinatoren in Aschaffenburg. Nur ein Drittel an Teilnehmern gegenüber letztem Jahr in München: Etwa schon erste Anzeichen der Resignation? Ab sofort werden Maßnahmen thematisiert, dieses Jahr Schwerpunkt Mobilität und Kommunikation. Es wurden Möglichkeiten erörtert, wie man die Akteur:innen überhaupt zu klimafreundlicher Mobilität motivieren (nicht zwingen oder bevormunden!) kann.

## Beitritt zum Klimapakt

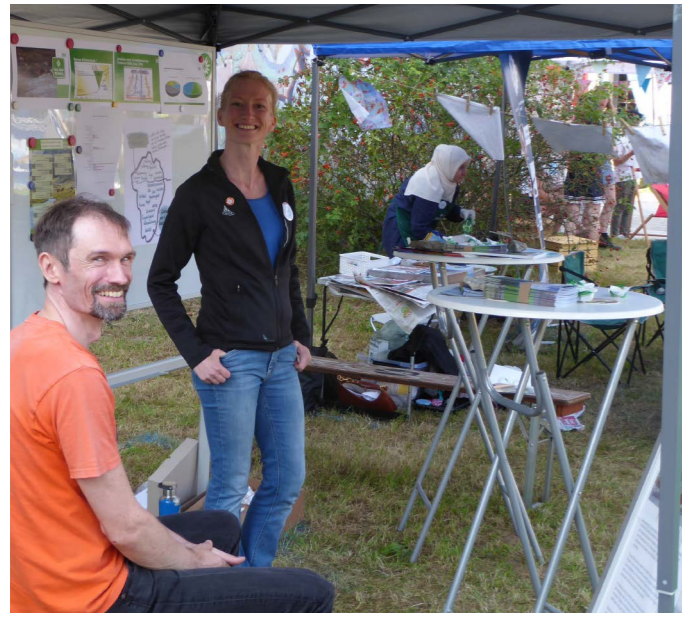
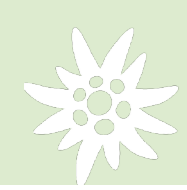
Am 14.06.2024 hat die Sektion Essen dann den Vertrag mit dem Essener Klimapakt geschlossen (siehe Seite 20). Nach Rot-Weiss Essen waren wir der zweite Sportverein, der als Klimapartner erklärt, zu einem Zeitpunkt zwischen 2030 und spätestens 2040 seine Klimaziele zu erreichen. Als Dritter im Bunde wird noch RuWa Dellwig beitreten, Essener:innen wohl bekannt als Betreiber des Freibads Hesse. Auch unser Vermieter Essener Sportbund ist dabei, was wohl die Nachteile der Abhängigkeit von ihm bei der Realisierung von Klimamaßnahmen deutlich abschwächen wird. Auf jeden Fall ist diese Aktion geeignet, unsere Öffentlichkeitswirksamkeit zu steigern.

## Gutes-Klima-Festival

Am 31.08.2024 nahmen wir als Sektion erstmalig am GutesKlimaFestival teil. Jetzt hatte ich mit Sabrina und Björn schon zwei Mitstreiter, dazu auch noch Björn als Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Was lag also näher, unsere Arbeit der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren? Es gab in der Tat lebhaftes Interesse an unserem Stand.

## Nachhaltigkeitskongress

Der BUNA Zwischenbericht am 18.09.2024 in Essen war ein bundesweiter Kongress über die Einführung von Nachhaltigkeit in Breitensportvereinen. Nachhaltigkeit ist mehr als Umweltschutz, sie umfasst auch eine Reihe sozialer und wirtschaftlicher Ziele. Definitionsgemäß sind die 17 Ziele der Vereinten Nationen anzustreben. Dabei fällt es Vereinen naturgemäß am leichtesten, sich auf sozialem Gebiet zu engagieren. Aber auch an Umweltthemen bestand großes Interesse, freilich besteht die große Wissenslücke, wie man Umwelteinwirkungen der Vereinstätigkeit erfasst. Da sind wir beim DAV doch schon sehr viel weiter, was dort auch lobend erwähnt wurde. Interessant fand ich den Vorschlag, wie man einen Nachhaltigkeitsbericht im Verein angeht: Man katalogisiert alle denkbaren Vereins-



Erstmals waren wir als Sektion beim Gutes-Klima-Festival dabei. Foto: Werner Haßepaß



Beim Klimatraining der Stadt Essen war unsere Sektion Themenpatin für nachhaltige Reisen in die Berge. Foto: André Loessel Fotografie

aktivitäten und ordnet sie den 17 Zielen zu. Natürlich kann man zu vielen Aktionen gleich drei oder mehr Beiträge zu den Zielen benennen. Ein ganz anderer Ansatz als im industriellen Nachhaltigkeitsbericht, der als Gliederung die Einzelbeschreibung in 17 Kapiteln vorsieht.

### Beirat der Unteren Naturschutzbehörde

Ein Beiratsmitglied der Landesgemeinschaft für Natur und Umwelt NRW (LNU), in dem unter anderem auch die Sektionen des DAV organisiert sind, ist zurückgetreten. So trat der LNU an seine Mitgliedsvereine heran, zwei neue Kandidaten zu stellen, von denen einer dann vom Stadtrat Essen gewählt wird. Ich kandidierte zusammen mit Björn. Am 25.09.2024 wurde ich dann einstimmig in den Beirat gewählt. Meine Erste Sitzung war am 21.11.2024. Zur Arbeit des Beirates habe ich einen eigenen Artikel geschrieben (siehe Seite 23).

### Nachhaltigkeit im Espo

Am 13.11.2024 lud der Essener Sportbund zu einer Gesprächsrunde über Nachhaltigkeit in Essener Sportvereinen ein. Sozusagen die BUNA-Konferenz im Kleinen. Kern aller Themen war auch hier die Nachhaltigkeit nach den 17 UN-Zielen. So referierte der DJK Holsterhausen über einen ganz anderen Ansatz, der auf ersten Blick nicht einmal die 17 Ziele erkennen ließ. Es ging um die Wiederbelebung des Zusammenhaltes im Verein sowie die Interaktion mit der Umgebung. Der DJK Ruhrwacht ist Preisträger, weil er einen Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben hatte. Ansatz war die Darstellung der Vereinsbereiche und Projekte sowie deren Beitrag zu den UN-Zielen. DJK Altendorf 09 stellte die Umstellung des Caterings auf Mehrweg vor, das in der Form nur möglich ist, weil genügend Freiwillige unentgeltlich spülen und für die Logistik aufkommen. Die Grüne Hauptstadtagentur stellte noch den Essener Klimapakt vor und lud die Vereine zum Mitmachen ein. Der Espo berichtete, dass er neuerdings die Eissporthalle übernommen habe. Als erste Maßnahme wird dort die Fanbewirtung komplett auf Mehrwegartikel umgestellt, weil auf der Tribüne das Müllaufkommen zu groß war. Bei Rot-Weiss Essen zeigt der Essener Klimapakt erste Wirkung: Man macht sich Gedanken über den Einkauf von nachhaltigen Sportartikeln und Merchandise sowie die klimaverträgliche Anreise der Stadionbesucher. Eine neue LED-Flutlichtanlage ist inzwischen in Planung.

Insgesamt ist erfreulich zu beobachten, dass selbst lokal immer mehr Vereine sich Gedanken um Nachhaltigkeit machen, oft sogar auf Eigeninitiative der Vorstände oder auch einzelner Vereinsmitglieder.

Eines wurde uns noch mit auf den Weg gegeben: Sponsoren werden zukünftig nur noch Vereine bevorzugen, die an der Erreichung von Nachhaltigkeit arbeiten und dies auch dokumentieren. Sponsoren sind nämlich in der Regel Großbetriebe, die selbst wiederum in ihrem Nachhaltigkeitsbericht nachweisen müssen, dass sie entsprechende Vereinigungen fördern...  
*Werner Haßepaß*



Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele.

# Was macht der Beirat der Unteren Naturschutzbehörde?

Seit September 2024 ist unsere Sektion durch Werner Haßepaß im Beirat vertreten

Dazu zunächst einmal: Welche Aufgabe hat die Untere Naturschutzbehörde (UNB)? Einer Naturschutzbehörde obliegt der Vollzug des Natur- und Artenschutzrechts. Diese sind übergeordnet das Bundesnaturschutzgesetz und das Landesnaturschutzgesetz. Daraus leiten sich des weiteren zahlreiche Rechtsverordnungen ab.

Die Hierarchie der Ämter ist folgende:

- Oberste Naturschutzbehörde: Umweltministerium des Bundeslandes
- Obere Naturschutzbehörde ist in NRW das LANUV (Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz).
- Untere Naturschutzbehörde ist das zuständige Amt des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt.

Die Gliederung orientiert sich demnach nach Zuständigkeit für eine Region.

### Landschaftsplan als Arbeitsgrundlage

Ihren Auftrag erledigt die Behörde, indem sie als Arbeitsgrundlage einen Landschaftsplan aufstellt und ein Register aller schützenswerter Objekte (z.B. Biotope, Brachflächen, Bäume, Gebiete mit schutzbedürftigen Arten) führt. Besonders die Untere Naturschutzbehörde muss laut Landesnaturschutzgesetz über sogenannte Eingriffe in die Landschaft unterrichtet werden. Damit gemeint sind wesentliche Veränderungen wie Bebauungspläne, Errichtung und Umbau von Verkehrsanlagen, Großbaumaßnahmen. Denjenigen, die solche Maßnahmen planen, obliegt die Anfertigung von Artenschutzgutachten, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Auswirkungen auf Klima und Wasserhaushalt festzustellen und dies der Naturschutzbehörde vorzulegen. Diese gleicht nun die Gutachten mit den vorliegenden Landschaftsplänen und Registern ab und berät abschließend über die Projekte. Das kann im Extremfall zur Ablehnung eines Vorhabens führen. In der Regel wird aber ein Kompromiss gesucht, zum Beispiel in Form von Ausgleichsflächen, also dass gerodeter Wald in gleicher oder sogar größerer Fläche an anderer Stelle im Stadtgebiet wieder aufgeforstet wird. Die UNB muss auch kleine Maßnahmen bearbeiten, also die Fällung eines Straßenbaumes etwa oder die Umsiedlung von Hummelnestern. Auch können Bäume einer Baustelle eines Abwasserkanals im Weg stehen. Hier ist natürlich das öffentliche Interesse an der Stadthygiene höher zu bewerten. In solchen Fällen ist eine „Befreiung“ der Objekte erforderlich, was nichts anderes als die Aufhebung des Schutzstatus bedeutet.

Um die Unabhängigkeit ihrer Arbeit sicherzustellen, muss die UNB vor ihren Entscheidungen den Beirat anhören (§70 Landesnaturschutzgesetz).

Der Beirat soll bei Schutz, Pflege und Entwicklung der Landschaft mitwirken, indem er:

1. den zuständigen Behörden und Stellen Vorschläge und Anregungen unterbreitet
2. der Öffentlichkeit die Absichten von Natur- und Landschaftsschutz vermittelt und
3. bei Fehlentwicklungen in der Landschaft entgegenwirkt.

Dieser Beirat besteht aus 16 Mitgliedern:

- 3 aus dem LNU (Landesgemeinschaft Natur und Umwelt), in der sind auch wir als Sektion Essen organisiert
- 2 vom NABU
- 2 vom BUND
- 1 von der Schutzgemeinschaft deutscher Wald NRW
- 2 der regional zuständigen Landwirtschaftsverbände
- 1 vom Waldbauernverband NRW
- 1 gemeinsamer Vertreter der Gartenbaubranche
- 1 gemeinsamer Vertreter der anerkannten Jagdverbände
- 1 gemeinsamer Vertreter der Fischereiverbände
- 1 Vertreter des Landessportbundes NRW
- 1 gemeinsamer Vertreter der Imkerverbände (hier: Berufsverbände, die Hobbyimker sind in der LNU)

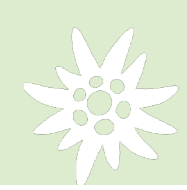
Es besteht demnach paritätische Besetzung aus Naturschutz- und Berufsverbänden.

Die gleiche Zahl und Aufteilung ist auch mit Vertretungspersonen zu besetzen, die im Falle einer Verhinderung des Beiratsmitglieds einspringen.

Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und müssen erklären, ihren Wohnsitz in Essen zu haben und nicht einer bezahlten Tätigkeit bei der Stadt Essen nachzugehen.

Der Beirat soll sich nach Möglichkeit sechsmal im Jahr treffen. Die Sitzung sollte maximal zwischen 16 Uhr und 19:30 Uhr stattfinden. Die Sitzungen sind öffentlich. Sie finden immer in einem der Sitzungssäle im Rathaus, dort im Ratstrakt im 1. OG, statt. Wer mir also bei der Arbeit zuschauen möchte, ist gerne willkommen. Zuschauer:innen haben sich allerdings ruhig zu verhalten. Sie dürfen sich nicht zu Wort melden und auch keine Beifalls- oder Missfallenskundgebungen abgeben.

*Werner Haßepaß*



# Unser Sektionsmitglied Dieter Edwin Kenkmann ist tot

Obwohl seit vielen Jahren in Bayern ansässig, ist Dieter Kenkmann Mitglied der Sektion Essen geblieben. Mehrfach haben wir im GRATWANDERER von seiner Arbeit in Tibet und Nepal berichtet. Nun ist er im Dezember 2023 infolge eines häuslichen Unfalls verstorben. Er wurde in seinem bayerischen Wohnort mit Gesängen und Gebeten in einer buddhistischen Zeremonie beerdigt. Von Muktinath bis Kathmandu brannten Tausende Öllampen für „Meme Dieter“, und die Menschen und Mönche beteten 49 Tage lang nach buddhistischem Glauben in kleinen und großen Klöstern.

Im Frühjahr machte sich Dieter im Alter von 88 Jahren noch einmal auf den Weg in seine „zweite Heimat“ Nepal. Seit der Coronazeit war er nicht mehr dort gewesen. So konnte er noch einmal seine langjährigen Freunde, Weggefährten und viele Familien und Kinder besuchen.

Als leidenschaftlicher Bergsteiger gelangte Dieter Ende der 1980er Jahre auch nach Nepal. Er kam durch die abgelegensten Dörfer im Himalaya, sah dort die ärmlichen Lebensverhältnisse der Familien und war davon tief berührt. Weil eine gute Schulbildung die Chancen auf ein besseres Leben bekanntlich erhöht, gründete Dieter 2002 den „Die-

ter Kenkmann Fond 1987 e.V.“, um mit Spendengeldern den Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. So entstand etwa ein Internat in Pokhara, in dem Kinder aus den Bergen während der Schulzeit wohnen konnten. Bis heute beenden die meisten dieser jungen Menschen ihre Ausbildung mit einem Bachelor oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Außerdem half Dieter vielen Familien oft unbürokratisch bei akuter Not.

Auch während des Bürgerkriegs 1996 – 2006 reiste Dieter bis in die entlegensten Dörfer im Annapurnagebiet, um Schulen oder Familien persönlich Sponsoren- und Spendengelder zu überbringen. Dabei blieb er jederzeit unerschrocken gegenüber Rebellen oder Militärpersonen.

Der „Dieter Kenkmann Fond“ wird die Arbeit für die Schulkinder, die Studierenden, die hilfsbedürftigen Familien und die alten Menschen in Nepal im Sinne Dieters weiterführen.

Dieter E. Kenkmann Fond 1987 e.V.  
Spendenkonto: Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu eG  
IBAN: De54 7336 9933 0000 4242 42



## Rudi Kreuz

\*25.12.1953 +21.9.2024

Am letzten Sommertag des Jahres machen sich Barbara und Rudi bei herrlichem Wetter von St. Bartholomä am Königssee auf, um den Rinnkendlsteig zu erwandern. Die beiden fühlen sich wohl, sind gut drauf und erreichen nach gut drei Stunden durchgeschwitzt ihr ersehntes Ziel. Rudi und Barbara sind zufrieden den doch recht anstrengenden Steig ohne große Probleme bezwungen zu haben. Rudi sagt noch: das haben wir gut gemacht, ich bin stolz auf uns. Ein paar Meter weiter befindet sich die Archenkanzel, von wo man einen herrlichen Blick über den Königssee hat. Die Beiden lassen sich noch von einem Ehepaar fotografieren, bevor sie ihren Weg zur nahe gelegenen Kühroinhütte fortsetzen. Barbara geht voran und hört hinter sich ein Geräusch. Sie dreht sich um und sieht ihren zusammengebrochenen Rudi am Boden liegen. Trotz Wiederbelebungsversuchen ist nichts mehr zu machen. Rudi ist dem Sekunden-Herztod erlegen.

Wir, die Freunde von Rudi, trauern um einen allerbesten Freund, mit dem wir tolle Bergtouren in den Hohen Tauern und in den Westalpen erleben durften.

Rudi war immer ein guter, hilfsbereiter Freund, der auch an zahlreichen Arbeitseinsätzen rund um die Essener-Rostocker Hütte mitgewirkt hat. Wir werden unseren Rudi nicht vergessen.

**DAV Sektion Essen**

# Klettertreff: einfach vorbeischaun!

Hallo Ihr lieben Kletterfreunde!

Ihr wollt gerne klettern gehen – Euch fehlt aber ein Kletterpartner? Oder Ihr wollt gerne andere Kletterer kennen lernen? Oder Ihr möchtet den Sport kennen lernen? Oder ...

Wir sind Frank und Stefan und laden Euch herzlich zu unserem Klettertreff ein! Wir treffen uns jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Kletterpütt und klettern im Toprope, im Vorstieg oder hängen auch einfach nur mal rum. Bei schönem Wetter treffen wir uns auch gerne mal draußen in der Natur und gehen an den Fels, auch mal an anderen Tagen oder in anderen Kletterhallen ... aber das klären wir vorher ab!

Sollten wir Euer Interesse geweckt haben, dann besucht uns doch einfach mal im Kletterpütt. Wir würden uns sehr über neue Gesichter freuen! Jeder ist willkommen – ob jung oder alt, Anfänger oder Profi!

Bis bald!  
Frank Kranz und Stefan Espey  
Ausgebildete Kletterbetreuer des DAV



# Trainingsgruppen im Kletterpütt

Tag	Zeit	Training	Plätze
Montag	16 - 18 Uhr	Kindertraining	frei
Montag	18 - 20 Uhr	Jugendtraining (16 - 25 Jahre)	frei
Dienstag	19 - 21 Uhr	ambitionierte Hobbygruppe (ohne Altersgrenze)	frei
Mittwoch	17 - 19 Uhr	Jugendtraining (8 - 25 Jahre)	frei
Mittwoch	19 - 22 Uhr	Erwachsenentraining	Warteliste
Freitag	16 - 18 Uhr	Jugendtraining	frei
Freitag	18 - 20 Uhr	Jugendtraining (12 - 18 Jahre)	frei
Samstag	10 - 12 Uhr	Kindertraining	Warteliste

Bei Interesse einfach im Kletterpütt zur Trainingszeit vorbeischaun!

# Essener-Rostocker Hütte



**Anfahrt mit dem Auto:**  
Die Essener-Rostocker Hütte (2.208 m) liegt mitten im Kerngebiet des Nationalparks Hohe Tauern in Osttirol. Die Anreise geht bequem über den Felbertauerntunnel, Abfahrt Matri, in Richtung Hinterbichl. Dort kannst du Dein Auto auf dem Parkplatz Ströden gegen eine kleine Gebühr mehrere Tage stehen lassen.

**Adresse:**  
Essener-Rostocker Hütte,  
Maurertal 1, 9974 Prägraten  
Geographische Koordinaten:  
47.054917, 12.297944

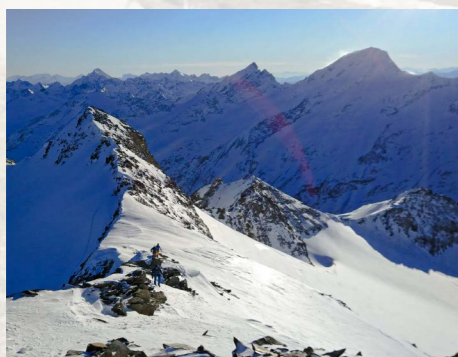


Im Sommer ist der **Anstieg** für Familien auch mit jüngeren Kindern gut machbar und bietet mit etwa 800 Höhenmetern Zustieg eine atemberaubende holch Alpine Kulisse oberhalb der Waldgrenze. Wilde Gletscherbäche, Murmeltiere, Steinböcke und Weißkopfadler sind hier heimisch, also Fernglas nicht vergessen.



Bei uns auf der Essener-Rostocker Hütte angekommen bieten wir dir eine **vielfältige alpenländische Küche**, ein **riesen Frühstücksbuffet** und **Zimmer in nahezu allen Kategorien**, vom Doppelzimmer bis hin zum günstigen Lagerplatz, der gerade für Familien mit jüngeren Kindern immer ein riesen Spaß ist und einen preisgünstigen Sommerurlaub ermöglicht.

Am nächsten Morgen ist die Essener-Rostocker Hütte der ideale **Ausgangspunkt für Touren** zu den mächtigen Dreitausendern, wie Rostocker Eck, Dreiherrn-, Simony- und Malhamspitze, oder du machst eine entspannte Wandertour mit einem sanften Zustieg zum Gletscher-Simonysee.



Die Essener-Rostocker-Hütte ist auch dein **idealer Stützpunkt für Alpinkurse** jeder Art. Täglicher Wetter und Lawinenbericht, auch ein Gepäcktransport mit der Materialseilbahn ist möglich. Durch unsere drei getrennten Gasträume können wir dir ideale Voraussetzungen für Seminare, geschlossene Gruppen und Meetings anbieten. WLAN, Drucker, Beamer sind vor Ort.

**Kontakt:**  
Telefon: +43 4877 5101  
E-Mail: zugast@essener-rostocker-huette.de

Wir freuen uns auf deinen Besuch!  
Thomas Ludwig & Team

# Clara-Hütte



**Adresse:**  
Clarahütte, 9974 Prägraten  
Geographische Koordinaten:  
47.015833, 12.245833

**Anfahrt mit dem Auto:**  
Über Matri in Osttirol bis Hinterbichl und weiter in den Talschluss nach Ströden (Parkplatz gebührenpflichtig).



**Der Anstieg** beginnt am Parkplatz Ströden und führt via Pebellalm und Isplitzeralm über die Umbal-Wasserfälle, zur Clarahütte.

2,5 bis 3,5 Std., leichte Erreichbarkeit auch für Senioren und Kinder.

Gesamt Strecke 7,1 km, Aufstieg 793 m und Abstieg 129 m.

**Anfahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln:**

- Mit der Bahn nach Lienz oder Kitzbühel
- Weiter mit dem Bus nach Matri i.O.
- Dann mit dem Bus nach Hinterbichl. Die Haltestelle heißt Ströden.

Eine Wanderung mit atemberaubenden Landschaftseindrücken auf guten Wegen und Steigen im Nationalpark Hohe Tauern. Entlang der berühmten Umbalfälle wandert man ins traumhaft ursprüngliche Hochtal und damit in die hochalpine Landschaft der Clarahütte.

**Ausführliche Wegbeschreibung:**  
<https://bit.ly/2Uif8wz>



**Schönste Tourenziele**

- Gletscherweg Umbalgletscher 2430 m, 2 Std.
- Hohes Kreuz 3156 m, 5 Std.
- Westl. Simony Spitze 3488 m, 5 Std.
- Gubachspitze 3387 m, 4,5 Std.
- Mittlere Malhamspitze 3364 m, 4,5 Std.
- Quirl 3251m, 4,5 Std.
- Ahnerkopf 3051 m, 4 Std.
- Rötspitze 3495 m, 6 Std.

- Steingrubenkogel 3230 m, 4 Std.

**Weitere Touren, Übergänge und den Verbindungsweg** zur Essener-Rostocker-Hütte gibt es hier:  
<https://bit.ly/2UjoIPz>

Ein Blick auf die **Virgentaler Wochenendtour** lohnt sich:  
<https://bit.ly/3b3gEzi>



**Liegt in folgenden Schutzgebieten:**

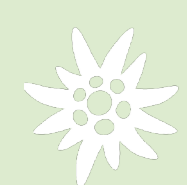
- Vogelschutzgebiet Hohe Tauern, Tirol
- Nationalpark Hohe Tauern Aussenzone

Wenn Sie **Hüttenaufenthalte mit Hunden** planen, bitten wir Sie, dies im Vorfeld mit uns abzuklären.

**Kontakt/Reservierung:**  
Telefon: +43 664 9758893 Mobil  
E-Mail: clarahuette@virgental.at

Solltest Du **weitere Fragen** haben, setz' Dich bitte direkt mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!  
Juraj Malek/Karin Mikušová



## Kettwiger Panoramasteig

Unsere Anfang 2024 gegründete Wandergruppe zählt schon mehr als 30 Mitglieder und hat bereits zahlreiche Tagesstouren unternommen, darunter der Baldeneysteig,

der Zollvereinsteig und der Kettwiger Panoramasteig. 2025 steht neben weiteren Tagesstouren in der Region auch eine Hüttentour im Allgäu auf dem Programm.



## Sommerfest auf Zollverein

Eine Wanderung und eine Radtour eröffneten das diesjährige Sommerfest unserer Sektion. Anschließend folgte ein geselliges Beisammensein mit Grillen und Musik

vor den Ventilatorenkühlern der Zeche Zollverein – dem möglichen Standort unserer neuen Kletterhalle und unseres neuen Vereinsheims.



## Pütt@Night 2024

Das inzwischen schon traditionelle Schwarzlichtbouldern im Kletterpütt fand in diesem Jahr am 8./9. Novem-

ber statt. Die besondere Atmosphäre, spannende Boulderrouten und eine Tombola begeisterten die Gäste.

### Mitgliedsdaten selbst verwalten

Der GRATWANDERER wird – bis auf die Umschlagseiten – komplett auf Recyclingpapier gedruckt. Sofern nicht ausdrücklich anders gewünscht, erhalten alle Mitglieder die Sektionszeitschrift jedoch digital, um Kosten und Umweltbelastungen zu vermeiden. Unter [mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de) können alle Mitglieder ihre Daten selbst verwalten und auch entscheiden, ob sie Panorama, GRATWANDERER und auch den Sektionsnewsletter digital beziehen möchten. Die jüngsten Ausgaben des GRATWANDERER finden sich digital auf unserer Sektionswebsite [www.dav-essen.de](http://www.dav-essen.de)!

### Newsletter abonnieren

Unser Newsletter informiert (un-)regelmäßig über anstehende Angebote unserer Sektion – von Wanderungen über Kletterkurse bis zu Sommerfest und Mitgliederversammlung. Wer bislang keinen Newsletter erhält, kann sich hier kostenlos anmelden: [newsletter.dav-essen.de/subscription/form!](http://newsletter.dav-essen.de/subscription/form!)



### Klimabilanzierung

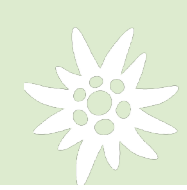
Der Bundesverband hat beschlossen, dass der DAV bis 2030 klimaneutral wird. Dazu sind regelmäßige Erhebungen der Emissionsdaten aller Sektionen notwendig. Eine der wesentlichen Emissionsursachen sind Veranstaltungen. Deshalb hier mein Aufruf, an den Umfragen je besuchter Veranstaltung teilzunehmen:

Für eintägige Kurse, Gremiensitzungen, Feste, Trainingsgruppen, Gruppenabende, ...: [forms.office.com/e/vL053B6dBj](https://forms.office.com/e/vL053B6dBj)

Für mehrtägige Kurse, Gruppenfahrten u.s.w. : [forms.office.com/e/JdZNy0uQDV](https://forms.office.com/e/JdZNy0uQDV)

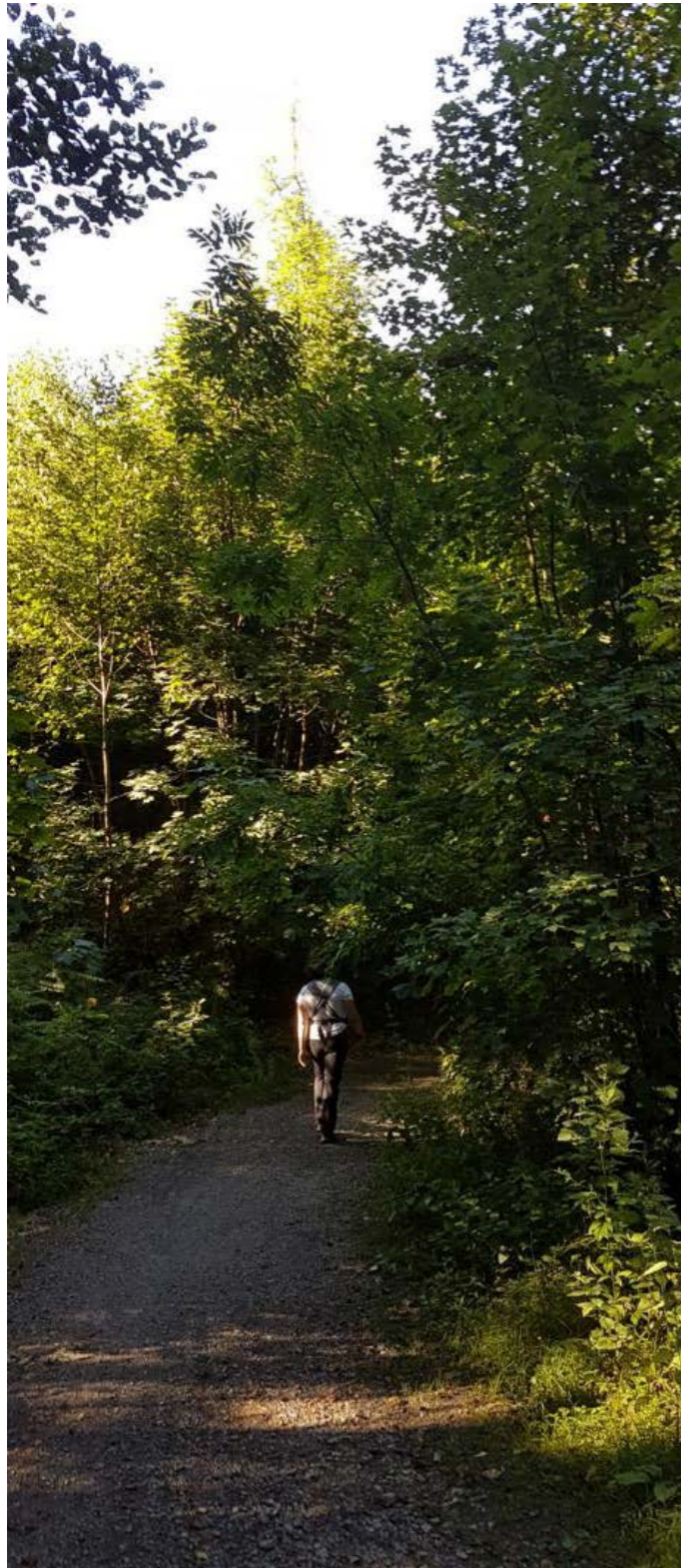
Bitte gebt den Veranstaltungstitel an, z.B. Kletterkurs E23-01, Jahreshauptversammlung, Sommerfest, im Zweifelsfall ergänzt um das Datum. Eine Bitte an Touren- und Kursleitungen: Gebt den zu treffenden Link bitte an die Teilnehmenden weiter. Die Beantwortung dauert 1 bis 3 Minuten.

Werner Haßepaß, Referent für Umwelt- und Naturschutz und Klimaschutzkoordinator  
[werner.hassepass@dav-essen.de](mailto:werner.hassepass@dav-essen.de)



# Wandern, wo es nach frischer Milch und dunklem Wald riecht

Zwölf-Kilometer-Wanderung durch die Elfringhauser Schweiz



Es war so grün, es summte und brummte in einer Tour, der Wald lebt – und im heißen Sommer ist es eine herrliche Abwechslung, unter dem kühleren Blätterdach zu wandern. Diese schöne wald- und wiesenreiche Rundtour durch die Elfringhauser Schweiz beginnt am Bergerhof, und wir starteten früh, um nicht in die Mittagshitze zu kommen. Nach der Wanderung warteten dort zur Belohnung Holunderbeersaftschorle und frischer Rosinenstuten. In Summe liefen wir 400 Höhenmeter auf zwölf Kilometern.

## Ab in den schattigen Wald

Wir parkten unser Wandermobil am Bergerhof, einem Touri-Hotspot für naturliebhabende Ruhris, die einem Stück Kuchen oder einem ordentlichen Eintopf neben Poryreiten für die Kleinen nicht abgeneigt waren. Noch war es ungewöhnlich leer, und wir machten uns auf, den nahen kühleren Wald zu erreichen und unsere Runde durchzuziehen. Es waren bereits 23 Grad um kurz nach acht Uhr morgens.

Oben am Waldrand drehte ich mich kurz um, mein Blick glitt über die weiten sommerlichen Felder Richtung Ruhrgebiet. In der Ferne sah ich ein paar wenige rauchende Schloten und dazwischen einfach eine ganze Menge Grün. Schön hier. Mit knapp 299 m über NN befanden wir uns fast auf dem höchsten Punkt der Tour. Durch das ständige „Hügel runter, Hügel rauf“ kriegt man hier im „Hattinger Hügelland“ gut seine Höhenmeter zusammen.

Unser Weg führte uns über waldige Forstwege durch das Herz der Elfringhauser Schweiz. An einem schönen Aussichtspunkt hielten wir kurz inne, sanfte grüne Hügel so weit das Auge reicht. Nur die beiden Langenberger Sender gaben mit ihren adretten rot-weißen Streifen eine filigrane Landmarke ab.

Wir wanderten weiter, tiefer in den Wald hinein. Auf dem Boden wurde es auf einmal matschig, ein kühler Luftzug streichelte mein überhitztes Gesicht, irgendwo war hier ein kleiner Zulauf zum Felderbachtal. Es fühlte sich herrlich an. Aber mir blieb keine Zeit für eine lange Pause, denn wir wollten schließlich vor der großen Hitze wieder zurück am Ausgangspunkt sein.

## Wo Reh und Wanderer sich ‚Guten Tag‘ sagen

Forstwege sind nicht so meins, aber um Strecke zu machen und ein bisschen Kondition aufzubauen, sind sie voll okay. Da die Elfringhauser Schweiz viel landwirtschaftlich genutzt wird, fanden wir uns immer wieder auf Zuwegen zu



Höfen wieder, liefen vorbei an alten Fachwerkhäusern und grünen Treckern.

Auf einer Wiese schaute uns eine Herde Kühe träge hinterher. So wie es hier roch, so warm und nach Kuh, ist für mich der Inbegriff für frische Milch – quasi direkt vom Feld – und erinnert mich an meine Kindheit, wenn meine Ma und ich vom Bauern die Milch in Glasflaschen geholt haben.

Ein paar Schritte weiter, wir liefen in der prallen Sonne und ich hätte es nie entdeckt, stand unweit auf dem Feld entspannt ein Reh und mümmelte vor sich hin. Seine Ohren zuckten, bemerkte hatte es uns also, aber es war bei dem Wetter so gelassen, dass es vor uns nicht weglief. Ich hatte nur Gedanken für den nächsten Waldabschnitt. Es war kurz nach zehn Uhr morgens, und ich freute mich auf ein paar Grad weniger unterm Blätterdach.

## Weit- und Tiefblicke bis zum Bergerhof

Die zweite Hälfte der Tour führte uns immer wieder an pittoresken Aussichten über das Hügelland vorbei. Ich erblickte, versteckt zwischen dem satten Grün, kleine Höfe, irgendwo muhte eine Kuh, das sonore Tuckern eines Treckers und das Bellen eines Hofhundes waren die Symphonie dieser Wanderung.

Oberhalb des Deilbachs liefen wir durch den Wald. Hier ging es steil abwärts bis zum Wasser, und bald erreichten wir den tiefsten Punkt unserer Tour bei 140 m über NN, um dann einen letzten Anstieg zu unserem Startpunkt, dem Bergerhof, anzugehen, der ja fast wieder am höchsten Punkt der Wanderung liegt. Es war mittlerweile kurz nach elf Uhr, und langsam wurde es unerträglich heiß – selbst im Wald.

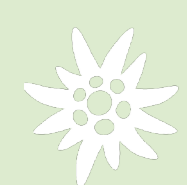
Verdient hielten wir schon bald unsere Erfrischung zum Tourabschluss in den Händen. Am Bergerhof war nun deutlich mehr los. Während ich meine Holdunderbeersaftschorle schlürfte, beobachtete ich das bunte Treiben um uns herum und freute mich, dass wir so eine schöne Wanderung vor der größten Hitze des Tages gemacht hatten.

*Corinna Potysch*

Tourbeschreibung und GPS-Track: <https://out.ac/YoArA>







## Geschäftsführender Vorstand

### 1. Vorsitzender

Dr. Ing. Detlef Weber  
Telefon: 0172 6616720  
detlef.weber@dav-essen.de



### 2. Vorsitzender

Nils Wolff  
Telefon: 01511 4986854  
nils.wolff@dav-essen.de



### Jugendreferent

Louis Gehrman  
louis.gehrmann@jdav-essen.de



## Sektionsgruppen

### Allrounder

Marc Traphan, Tel. 0201 705479  
marc.traphan@gmx.de

### Alpingruppe

Barbara Brauksiepe, Tel. 0201 473860  
b.brauksiepe@web.de

### Bergfreunde

Günter Aldejohann  
guenter.aldejohann@yahoo.de

### Familiengruppe

Jörn Schwentick, Tel. 0201 17164814  
zosch2001@gmx.net

### Hochtourengruppe

Christian Wolfersdorf, Tel. 01511 7292739  
christian.wolfersdorf@dav-essen.de

### Höhlengruppe

Svenja Esken, Tel. 01525 3513401  
svenja.esken@dav-essen.de

### Naturschutzgruppe

Werner Haßepaß, Tel. 01515 2155746  
werner.hassepass@dav-essen.de

### Radwandergruppe

Nils Wolff, Tel. 01511 4986854  
nils.wolff@dav-essen.de

### Skitourengruppe

Karl Berger, Tel. 0201 8708799  
karlberger@web.de

### Wandergruppe

Sabrina Viviani, Tel. 0163 6168679  
sabrina.viviani@dav-essen.de

## Impressum

GRATWANDERER  
Offizielles Organ der Sektion Essen.  
Der Bezug des Magazins ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber:**  
Sektion Essen des Deutschen  
Alpenvereins e.V.  
Twentmannstraße 125, 45326 Essen  
Tel. +49 (0)201-17195966  
Fax +49 (0)201-17195968  
info@dav-essen.de  
https://www.dav-essen.de

**Redaktionsleitung:**  
Björn Lohmann (V.i.S.d.P.)

**Kontakt zur Redaktion:**  
gratwanderer@dav-essen.de

**Gestaltung und Druck:**  
Gestaltung: Björn Lohmann  
Druck: Print Media Group, Hamm

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

Alle Fotos, soweit nicht anders angege-  
ben, von den jeweiligen Autoren.



## Erweiterter Vorstand (Referent\*innen)

### Ausbildung

Benjamin Heemann  
benjamin.heemann@dav-essen.de



### Finanzen

N.N.

### Geschäftsstelle

Alexandra Kleeberg  
alexandra.kleeberg@dav-essen.de



### Hütten und Wege

Simon Weber  
Telefon: 0170 5583178  
simon.weber@dav-essen.de



### Sonderprojekte

Jörg Brunk  
Telefon: 0172 2910728  
joerg.brunk@dav-essen.de



### Kletteranlagen

Jens Schwan  
Telefon: 01575 1423874  
jens.schwan@dav-essen.de



### Öffentlichkeitsarbeit

Björn Lohmann  
Telefon: 0176 24510015  
bjoern.lohmann@dav-essen.de



### Umwelt- und Naturschutz

Werner Haßepaß  
Telefon: 01515 2155746  
werner.hassepass@dav-essen.de



## Weitere Ansprechpersonen

### Klettergarten Isenberg

Thomas Fischer  
kontakt@klettern-ruhrgebiet.de

### Finanzprüfung

Susan Kowalski  
Thomas Nitschke

### GRATWANDERER

Björn Lohmann  
gratwanderer@dav-essen.de

### Ehrenratsmitglieder

Annedore Friese, Werner Haßepaß, Jörg Möll-  
mann, Christian Rathey, Karin Schramm



## DIE KLETTERHALLE DER SEKTION

### Auf'm Pütt...

Die DAV Kletterhalle der Sektion Essen verdankt ihren Namen und ihr einmaliges Ambiente der stillgelegten Zeche Helene in Essen-Altenessen, in deren alter Lohnhalle seit 1997 der Kletterpütt zu Hause ist. 120 Routen in allen Schwierigkeitsgraden an bis zu 14 m hohen Wänden, sowie ein kleiner Boulderbereich, ermöglichen Anfängern einen sicheren Einstieg in den Klettersport und bieten erfahrenen Kletternden die Chance das eigene Können auf die Probe zu stellen und zu erweitern.

Unser Team ist hervorragend ausgebildet und vermittelt das Klettern mit viel Leidenschaft und Kompetenz. Unsere vielfältigen Angebote finden in einer familiären Atmosphäre statt, in der Vertrauen, Sicherheit und individuelle Begleitung groß geschrieben werden!

### Angebote

**Probeklettern**  
Einfach reinschauen und ausprobieren! Samstag und Sonntag, 12:00 bis 16:00 Uhr

**Schulklassen und Gruppen-Events**  
Gemeinschaft fördern durch Sport und Spaß!

**Kindergeburtstage**  
Zwei Stunden Spaß und Action - Die andere Art zu feiern!

**Grund- und Vorstiegs-kurse:**  
Beste Ausbildung für jung und alt - Der erfolgreiche Einstieg in den Klettersport.

**Kinder- und Jugendtraining**  
Nachwuchsförderung mit Spaßfaktor - Ein Teil unserer Jugendarbeit.

**Ausführliche Informationen**  
unter: [www.dav-essen.de](http://www.dav-essen.de)  
Individuelle Angebote auf Anfrage.

### Anschrift

Kletterpütt  
DAV Sektion Essen e.V.  
Twentmannstraße 125  
45326 Essen  
Telefon: 0201 / 17195966  
E-Mail: [info@dav-essen.de](mailto:info@dav-essen.de)  
Internet: [www.dav-essen.de](http://www.dav-essen.de)

### Öffnungszeiten

**Kletterhalle**  
Täglich von 09:00 bis 23:00 Uhr

**Büro**  
Montag und Mittwoch von 11:00 bis 16:00 Uhr

**Der Verleih ist nur zu Büro-, Probekletter- und Trainingszeiten möglich.**



**Bergsport**  
**Outdoor**  
**Trekking**  
**Freizeit**

[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)



### Unterwegs Essen

Hindenburgstr. 57 | 45127 Essen  
Telefon 0201 - 23 26 27

**Öffnungszeiten:**  
**Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr**  
**Sa 10:00 - 16:00 Uhr**



### Unterwegs Duisburg

Kasinostr. 13-15 | 47051 Duisburg  
Telefon 0203 - 285 280

**Öffnungszeiten:**  
**Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr**  
**Sa 10:00 - 18:00 Uhr**

... auch online: [www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)  
(versandkostenfrei ab 35,- €)

*Klettern?  
Nur im*



 **DAV**  
Sektion Essen